

Bischofsmäiser Gmoaablattl



BISCHOF SMAIS
IM HERZEN DES BAYERISCHEN WALDES

Neues aus dem Gemeindeleben



AUSGABE NR. 89

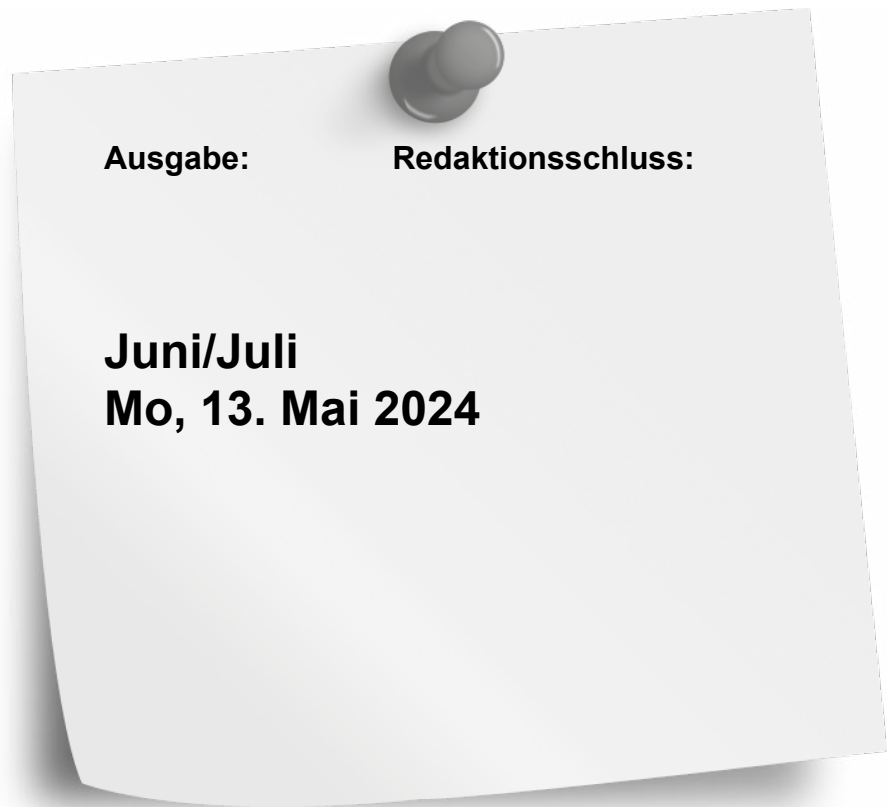
APRIL/MAI 2024

Inhalt & Termine fürs Gmoablattl

Zum Planen: Die nächste Ausgabe gibt's Mitte Juni

Wir laden Sie beim Gmoablattl weiter herzlich zum Mitmachen ein: Wir freuen uns über Ihre Texte und Bilder, Anzeigen, Anregungen für Themen und über weitere Ideen. Antworten auf Fragen rund ums Gemeinblatt gibt's bei Bürgermeister Walter Nirschl unter Tel. 9404-13 oder bei Susanne Ebner, Tel. 0171 1941255. Bitte schicken Sie Ihre Daten per Mail bis zum Redaktionsschluss, gekennzeichnet mit dem Namen des Autors, an: info@thexterei.de. Später eingesandte Beiträge werden nicht mehr berücksichtigt. Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni/Juli 2024 ist am 13. Mai 2024. Bitte wieder verstärkt darauf achten, dass die Fotoqualität passt, nur so bekommen wir auch im Druck ein gutes Ergebnis.

Ihre Redaktion



Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Bürgermeisters	S.3	Aus der Pfarrei	S.32 bis 34
Die Gemeinde informiert	S.4 bis 8	Interview des Monats	S.36/37
Neues aus der ILE	S.10	Neues aus dem Vereinsleben	S.38 bis 49
Zum Gedenken	S.12	Jubilare	S.50
Aus dem Gemeinderat	S.14 bis 16	Entdecken im Kindergarten	S.52/53
Neues von den Senioren	S.18 bis 22	Notdienste	S.54
Kunst & Kultur	S.24	Veranstaltungen	S.55
Aus dem Gemeindeleben	S.25 bis 30	Kultur	S.56

Impressum des 89. Gemeindeblattes

Auflage: 1500 Stück
Herausgeber: Gemeinde Bischofsmais
Tel. 09920 9404-0
www.bischofsmais.de
V.i.S.d.P.: Bürgermeister Walter Nirschl
Druck: Druckerei Mühlbauer, Hengersberg
www.druckerei-muehlbauer.de

Gestaltung: Susanne Ebner
Pressebüro THEXTEREI, Bischofsmais
Tel. 0171 1941255
www.thexterei.de

Grüß Gott

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,

was war das für ein Winter! Schnee gab es nur im Dezember, ansonsten sehr viel Regen, aber auch schöne, sonnige Tage. Für die Wintersportler und auch für den Geißkopf war es ein besonders schlechter Winter. Trotz der Beschneigung waren es nur wenige Tage, die an unserem Hausberg genutzt werden konnten.

Die Gemeinde hat in diesem Winter aber auf alle Fälle etliche Kosten eingespart. Nun geht's mit großen Schritten ins Frühjahr hinein, und damit beginnen auch wieder viele Baustellen. Die Arbeiten an der Breitbandversorgung werden wir bald abschließen können. Es wurden zwar noch nicht alle Ortsteile mit Glasfaser erschlossen, aber auch über die Kupferleitungen sind bereits bis zu 200 Mbit möglich. Die Gemeinde wird weiterhin bemüht sein, auch die restlichen Ortsteile soweit wie möglich mit Glasfaser zu erschließen. Mit diesem Ausbau, der uns im letzten Jahr manche Einschränkungen im Straßenverkehr brachte, sind wir für die Zukunft bestens gerüstet.

Auch die Baustelle am Geißkopf ist bereits wieder gestartet. Sehr bald wird die Brücke eingehoben, auch die weiteren E-Bike-Trails sind schon ausgeschrieben.

Eine der größten Baustellen in diesem Jahr ist die Wasserversorgung Habischried. Hier investiert die Gemeinde rund 2 Millionen Euro in den Hochbehälter, in Quellsammelschächte und in die Quellablaufleitungen. Das Ing. Büro Ernst Pledl aus Bischofsmais hat dazu die Ausschreibung in enger Abstimmung mit der Gemeinde und dem Wasserwirtschaftsamt erstellt. So konnten



die Arbeiten an die Firma Mader Bau, Bischofsmais, und an die Firma Schwarzkopf aus Schöllnach vergeben werden. Für die Wasserkammern werden hier große PE-Röhren eingebaut. Der bestehende Hochbehälter wird dann nur noch für die Technik mit Filtration, UV-Anlage und Entsäuerung genutzt. Wir konnten von Baron von Poschinger die notwendigen Grundstücke für die Erweiterung erwerben, um die Anlage entsprechend der heutigen Anforderungen ausbauen zu können.

Als nächstes und zugleich auch letztes Wasserrecht wird zur Zeit an der Wasserversorgung Bischofsmais gearbeitet. Die Weichen dafür sind gestellt, die Antragsunterlagen werden fertig gestellt und zur Genehmigung beim Wasserwirtschaftsamt und beim Landratsamt eingereicht. Momentan werden im Hochbehälter Bischofsmais eine Filtrationsanlage und eine UV-Anlage eingebaut, die bei der späteren Sanierung wiederverwendet werden können. Dadurch können wir den Ausbau des Hochbehälters noch etwas nach hinten schieben.

Der Gemeinderat hat sich auch mit den bestehenden Feuerwehrgerätehäusern beschäftigt. Es wurden Ortseinsichten in Habischried und Bischofs-

mais gemacht. Als erstes soll das Gerätehaus in Habischried saniert werden. Hier soll nun ein Ing. Büro gesucht werden und auch nach möglichen Förderdöpfen Rücksprache mit der Regierung gemacht werden. Geplant wäre dann die Sanierung in Habischried ab 2026. Für das Gerätehaus in Bischofsmais soll ebenfalls ein Zeitplan für eine mögliche Sanierung/Erweiterung erstellt werden. Um die Parkplatzsituation bei den Einsätzen zu entschärfen, wird im südlichen Bereich ein neuer Parkplatz geschaffen, der mit Schotter befestigt wird, um später evtl. einen Um-/Ausbau machen zu können.

Für die weitere Zukunft dürfen auch die Sanierung der Wasserversorgung und die Kanalsanierung nicht aus den Augen verloren werden. Wir haben zwar schon sehr viele Strecken saniert, aber trotzdem sind die weiteren Sanierungen von großer Wichtigkeit. An der Kläranlage Langbruck haben wir eine PV-Anlage mit Eigenstromnutzung installiert, um den Stromverbrauch zu senken. Weitere öffentliche Gebäude werden ebenfalls für eine PV-Anlagenutzung geprüft. Es gibt noch viel zu tun und die Arbeit geht uns nicht aus. Leider werden die finanziellen Mittel, die wir investieren können, immer weniger. Ich weiß nicht, ob wir alle Maßnahmen wie geplant realisieren können. Der Staat drückt den Kommunen als letztes Glied immer mehr Aufgaben und Auflagen auf, gibt aber keine finanzielle Ausstattung dazu. Ich wünsche Euch eine gute Zeit, bleibt's gesund. Ich freue mich weiterhin auf ein gutes Miteinander mit Euch allen.

Herzlichst, Euer
Walter Nirschl,
1. Bürgermeister

Die Gemeinde informiert

Anja Weishäupl jetzt neu im Team der Tourist-Info

Anja Weishäupl übernimmt die Vertretung in der Touristinformation: Seit dem 1. April ist die Bischofsmainerin Anja Weishäupl nicht mehr in ihrem Getränkemarkt Hausler anzutreffen, sondern in der Touristinformation im Rathaus. Der Getränkemarkt wird mit tatkräftigen, jungen Bischofsmaisern zu den gewohnten Öffnungszeiten weitergeführt.

Sie übernimmt die Elternzeitvertretung für Miriam Augustin. Gemeinsam mit Birgit Loibl ist sie Ansprechpartnerin in allen Belangen. Die 39-Jährige freut sich auf die neuen Herausforderungen und die vielfältigen Aufgaben. „Ich möchte mich für Bischofsmais, die Einheimischen und die Gäste einsetzen und etwas bewegen“, sagte sie beim Fototermin mit Bürgermeister Walter Nirschl.

Bürgermeister Walter Nirschl freut sich darüber, mit Anja Weishäupl eine engagierte und ortskundige Vertreterin gefunden zu haben. Er wünsche ihr viel Spaß sowie gutes Gelingen



und freue sich auf die Zusammenarbeit. Miriam Augustin wünschte er im Namen der gesamten Gemeindeverwaltung alles Gute für die Elternzeit, in die sie sich Ende April verabschiedet.

Die Touristinformation übernimmt vielfältige Aufgaben. Neben der Betreuung der Urlaubsgäste und Vermieter und aller anfallenden Arbeiten im

touristischen Bereich liegen auch die Planung gemeindlicher Veranstaltungen, das Ferienprogramm, die Organisation von Kulturveranstaltungen und beispielsweise der Christkindmarkt in der Verantwortung der Mitarbeiterinnen der Touristinformation.

Auch für Vereine, die Senioren und die Jugendarbeit sind sie Ansprechpartnerinnen.

Geburten und Eheschließungen

Geburten:

- Nirschl, Korbinian, geb. 20.01.2024; Eltern: Martina und Markus Nirschl, Seiboldried vorm Wald
- Boras Gabriel, geb. 13.02.2024; Eltern: Tina und Hrvoje Boras, Bischofsmais

Eheschließungen:

- Loibl Alexander, Wolfersbach und Gigl Johanna, Trametsried, Eheschließung am 19.01.2024 in Bischofsmais
- Kadzik Alexander, Seiboldried vorm Wald und Streit Alisa, Seiboldried vorm Wald, Eheschließung am 10.02.2024 in Dürrwies
- Bruckner Stefan, Bischofsmais und Junginger Christiane, Bischofsmais, Eheschließung am 23.02.2024 in Bischofsmais

Fundsachen

Beim Fundamt der Gemeinde warten folgende Gegenstände auf die Abholung:

- 1 Geldschein
- 1 Ring
- 1 Kinderweste
- 1 Armbanduhr
- 2 Inline-Skater

Nach der gesetzlichen Aufbewahrungszeit von einem halben Jahr geht das Eigentum an den verlorenen Sachen auf den Finder über. Wenn der Finder nicht bekannt ist oder auf einen Eigentumsübergang verzichtet, wird die Gemeinde Eigentümer.

Schützen Sie Ihr Kind schon heute – und später in seinem Traumberuf

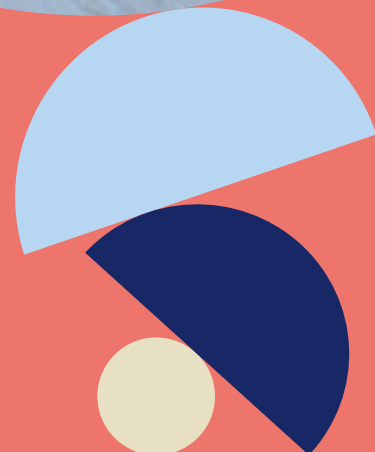


Egal, von welchem Beruf Ihr Kind träumt. Schaffen Sie mit einer frühzeitigen Absicherung durch die Schüler-Berufsunfähigkeitsversicherung Junior BU+ die Grundlage für eine unbeschwerte Zukunft.

Gerne beraten wir Sie:

**GD Anton Frisch /
Walter Preiß**

Molkereistr. 10
94209 Regen
anton-frisch.regen@zuerich.de



Die Gemeinde informiert

Hinweis der Gemeinde: Kein Wasser aus Hydranten!

Wichtiger Hinweis der Gemeinde: Es wird festgestellt, dass aus den gemeindlichen Hydranten ohne Wissen der Gemeinde Wasser entnommen wird!

Unerlaubte Wasserentnahmen aus Hydranten oder sonstigen gemeindlichen Leitungen, ob durch Privatpersonen oder Baufirmen, ist Wasserdiebstahl. Sie stellt eine Straftat dar und wird von der Gemeinde angezeigt! Es geht auch um die Sicherheit der Trinkwasserqualität.

Aus diesem Grund muss auch die Befüllung von Pools in den Gärten zukünftig ausschließlich mit dem Gartenschlauch erfolgen. Beim Wasserverbrauch für die Pools ist ebenfalls das Abwasser hierfür zu zahlen. Beim Wasser aus Schwimmbecken und Pools handelt es sich um Schmutzwasser im Sinne des § 54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Wasserhaushaltsgesetz.

Das Wasser ist der öffentlichen Abwasseranlage über die Kanalisation zuzuführen. Eine Befreiung von der Abwassergebühr für Pools kann nicht gewährt werden.

Der Kulturausschuss sucht neue Mitglieder

Konzerte, Lesungen, Ausstellungen und vieles mehr – das Bischofsmaiser Kulturprogramm kann sich sehen lassen. Der Kulturausschuss initiiert in Zusammenarbeit mit der Touristinformation und der Gemeinde verschiedenste kulturelle Veranstaltungen.

Das Portfolio geht vom Reisebericht über Lesungen, Vorträge, Ausstellungen, klassische und Volksmusik bis hin zu großen Konzerten und Kabaretts. Sie interessieren sich für Kultur, haben Ideen für Veranstaltungen, die es in Bischofsmais geben sollte und wollen sich aktiv einbringen?

Dann werden Sie Mitglied im Kulturausschuss. Vorsitzender Franz Hollmayr und das gesamte Team freuen sich auf neue Gesichter und Ideen.

Interesse? Dann melden Sie sich bei der Touristinformation Bischofsmais. Diese ist zu den Öffnungszeiten telefonisch unter 09920 940444 oder jederzeit per Mail an info@bischofsmais.de erreichbar.



BLOWER-DOOR-MESSUNG / FÖRDERANTRÄGE / ENERGIEAUSWEISE

Planungsbüro für Energieberatung & Fördermittelanalyse

ENERGIE@MEISTER-ERTL.DE • WWW.MEISTER-ERTL.DE • 0151 - 18 45 38 05

SPORT Thuy

Sport | Mode | Freizeit

Hauptstraße 22 - 94253 Bischofsmais
Tel. 0 99 20/2 51 - Skischule 0 99 20/14 01
sport.thuy@web.de - www.sport-thuy.de

-  **Mode**
-  **Sportive Trachtenmode**
-  **Wanderprofi**
-  **Sport- und Freizeitbekleidung**



BAUTENSCHUTZ GmbH

BODENBESCHICHTUNGEN

- Tiefgaragen
- Küchen
- Industrie- und Produktionshallen
- Colorsandböden
- ableitfähige Beschichtungen
- WHG-Beschichtungen

ABDICHTUNGEN UNTER FLIESEN

- Großküchen
- Schwimmbäder
- Bäder und Duschen

Seiboldsried - Öd 1 • **94253 BISCHOFSMAS**
Telefon (0 9920) 628 • Fax 649 • info@geiger-bautenschutz.de

Kramheller

HOLZ & DESIGN.

Kramheller Holz & Design
Am Hang 1
94253 Bischofsmais
Tel.: 0 99 20/90 23 60
Mobil: 01 70/1 66 06 28
www.kramheller-holz-design.de

Werkstatt:
Geiersthaler Straße 11
94244 Geiersthal / Altnußberg

- Beratung & Planung
- kompletter Innenausbau
- Altbausanierung
- eigene Fertigung
- Fenster & Türen in Holz und Kunststoff
- Innentüren
- Treppen
- Balkone
- Küchen
- Möbel
- Fußböden

Die Gemeinde informiert

Ein herzliches Dankeschön an Petra Kronschnabl

Petra Kronschnabl hat auf eigenen Wunsch das Redaktionsteam unseres Gemeindeblattes verlassen. Sie war seit der ersten Ausgabe des „Bischofsmaiser Gmoablads“ ein fester und konstruktiver Bestandteil des Redaktionsteams. Sie kümmerte sich um die Rezepte und viele weitere The-

men rund um Bischofsmais. Petra hat mit ihrer Mitarbeit maßgeblich zum Erfolg unseres „Gmoablads“ beigetragen. Auf eigenen Wunsch und aus zeitlichen Gründen hat sie nun dieses Ehrenamt aufgegeben. Ich möchte ihr als Bürgermeister und auch als Mitglied des Redaktionsteams für den eh-

renamtlichen Einsatz und die hervorragende Zusammenarbeit in den letzten 15 Jahren ein herzliches „Veget's Gott“ sagen. Liebe Petra, wir wünschen Dir für die Zukunft alles Gute.

*Walter Nirschl,
1. Bürgermeister;
Susanne Ebner & Birgit Loibl,
Redaktionsteam*

Ehrenamtskarte: schöne Anerkennung fürs Engagement

Eine Anerkennung für das Ehrenamt ist die Bayerische Ehrenamtskarte. Diese wurde kürzlich in feierlichem Rahmen in Bodenmais verliehen. Auch aus Bischofsmais waren zahlreiche Ehrenamtler aus verschiedenen Vereinen eingeladen, um ihre Ehrenamtskarten entgegen zu nehmen.

Die Inhaber der Karte erhalten bayernweit zahlreiche Vergünstigungen, auch im Landkreis Regen gibt es viele Akzeptanzstellen. Landrat Dr. Ronny Raith und Doris Werner von der Kreisentwicklung und Ehrenamtsförderung am Landratsamt Regen freuen sich, den Ehrenamtlern aus Bischofsmais und dem gesamten Landkreis die Karten übergeben zu dürfen.

Die blaue Ehrenamtskarte erhielten von der Freiwilligen Feuerwehr Bischofsmais die Einsatzkräfte Carola Augustin, Matthias Augustin, Maximilian Buchmeier, Benjamin Ebner, Katharina Grohmann, Michael Grohmann, Andreas Grohmann, Angelika Kern, Lena Kern, Thomas Kolmer, Korbinian Loibl, Stephan Loibl, Patrick Mader, Emelie Muhr, Daniela Pledl, Michaela Pledl, Michael Pledl, Peter Pledl, Michael Rager, Nicole Raith, Andreas Reiser, Stefanie Reiser, Martin



Saller, Markus Tremml und Lea Zißler.

Als Kassier beim Christlichen Frauen- und Mütterverein March erhielt Brigitte Binder die blaue Ehrenamtskarte. Für die Bewirtungstätigkeit im Vereinsheim der Seiboldsrieder Schützen erhielten Stefanie Kern (seit 2018), Jasmin List (seit 2019) und Julia Schütz (seit 2019) die blaue Ehrenamtskarte. Verena Stündler ist seit 2018 Vorsitzende des Vereins für Gartenbau und Landschaftspflege sowie seit 2021 Gruppenleiterin der Eltern-Kind-Gruppe. Dafür erhielt sie ebenfalls die Ehrenamtskarte in Blau. Karl-Heinz Mock bekam sie für seine Tätigkeit als Jugendleiter bei den Geißkopfschützen Habischried verliehen. Das Amt hat er seit 2015 inne. Josef Tremml ist seit 2011 1. Schützenmeister bei den Geißkopfschützen Habischried und erhielt ebenfalls die blaue Ehrenamtskarte. Be-

reits seit 2003 übt Alfred Aigner die Reservistentätigkeit aus und ist Ausschussmitglied beim Soldaten- und Kriegerverein Bischofsmais. Dafür hatte er sich die

blaue Ehrenamtskarte redlich verdient. Ebenfalls in Blau bekam Selina Schmid die Ehrenamtskarte überreicht. Sie ist seit 2020 Schriftführerin der Seiboldsrieder Schützen.

Die unbegrenzt gültige goldene Ehrenamtskarte erhielt Marie-Luise Handlos, Mitglied der Seiboldsrieder Schützen. Vom Soldaten- und Kriegerverein Bischofsmais wurde die goldene Ehrenamtskarte an Johann Grohmann, der seit 1986 Kassier des Vereins ist, an Max Niedermeier, seit 1989 Vorsitzender bzw. Ehrenvorsitzender, sowie an Paul Plenck, seit 1997 Schriftführer bzw. zweiter Vorsitzender, verliehen. Auch Gerlinde Rein, Inhaberin des Bayerischen Ehrenzeichens, bekam die goldene Ehrenamtskarte überreicht.

Bürgermeister Walter Nirschl bedankte sich bei allen Bischofsmaiser Ehrenamtlern für ihren Einsatz.

Therapiezentrum FMR Kufner GmbH
 „Manus per Manum“ Hand in Hand



Kufner Fritz



Kufner Marco

Physiotherapie: Krankengymnastik - KG am Gerät (MTT)
 Krankengymnastik ZNS nach Bobath
 3-D-Skoliosetherapie - Manuelle Therapie
 Sportphysiotherapie - Manuelle Lymphdrainagen
 Wärmetherapie - Ultraschalltherapie
 Elektrotherapie - Unterwassermassagen
 Massagen - Bindegewebsmassagen
 Stangerbäder - Kryotherapie
 Softlasertherapie - Kinesio Taping

Ergotherapie: Derzeit noch in Planung

Wir suchen ab sofort einen selbstständigen Ergotherapeuten

Logopädie: Derzeit noch in Planung

Wir suchen ab sofort einen selbstständigen Logopäden



Stry Martina



König Nathalie



Scholz Dennis



Hilpert Andrea



Gathöin Lena



Slegert Marion



König Alexandra



Hofmann Kerstin



Sitzberger Lena



Reiter Lena



Handlos Conny

Auch Hausbesuche möglich !! In der näheren Umgebung von:
 Zwiesel - Lindberg - Regen - Langdorf -
 Rinnach - March - und nach Vereinbarung

Elly-Heuss-Str. 1, 94209 Regen/Weihenstephan, Tel: 09921 - 9604485
 Angerstr. 37, 94227 Zwiesel, Tel: 09922 - 2811

Forst-, Land- u. Baumaschinen

Markus Stangl

GmbH & Co.KG



Hydraulikschlauchservice

- ▶ **2- und 4-lagig**
- ▶ **metrisch und Zoll**
- ▶ **Verschraubungen**
- ▶ **Pumpen**
- ▶ **Zylinder und Ventile**

Hardox-Schneidkanten

Schrauben und Lager

Ersatzteile für

Forst-, Land- und Baumaschinen

Zell, Wieshäusl 1

94259 Kirchberg i. W.

Tel. 0 99 27 / 90 33 97

Fax 0 99 27 / 90 33 98

Allianz



Generalvertretung Alexandra Gronkowski
 Ihr Ansprechpartner für Versicherungen,
 Vermögens- und Kapitalabsicherung,
 Altersvorsorge und Baufinanzierung
 für Familie, Handel und Gewerbe

Auwiesenweg 13, 94209 Regen
 09921/90200
 alexandra.gronkowski@allianz.de

**Gasthaus „Zum Alten Wirt“
 Habischried**

**Franz & Gerlinde
 Brunnbauer**

Ortsstraße 7
 94253 Bischofsmais

Tel.: 0 99 20/ 2 39

Fax: 0 99 20/ 90 23 01

alter-wirt@freenet.de

www.gasthaus-alter-wirt.de



Wir bieten:

- **eine reichhaltige Speisekarte**
- **gutbürgerliche Küche**
- **Bayerische Brotzeiten**
- **Kaffee und Kuchen**

Wir empfehlen uns für:

- **Familienfeiern**
 - **Betriebsfeiern**
 - **Vereinsfeiern u. a.**
- für bis ca. 120 Personen**



Öffnungszeiten:

Montag Ruhetag
 Dienstag und Mittwoch ab 17:00 Uhr
 Donnerstag bis Sonntag ganztägig

Warme Küche:

von 11:30 Uhr bis 13:30 Uhr und
 von 17:30 Uhr bis 20:00 Uhr



Regionalbudget für Projekte, Postkarten und WhatsApp-Infos

Die ILE Grüner Dreieck verzeichnete eine bisher nie dagewesene Anzahl von Förderanfragen für das ILE-Regionalbudget. Insgesamt gingen 30 Anträge aus den vier Mitgliedsgemeinden ein. Die zur Verfügung stehende Förder-summe beträgt 100.000 Euro, wovon 90.000 Euro vom Amt für ländliche Entwicklung und 10.000 Euro als Eigenanteil der ILE-Gemeinden bereitgestellt werden. Die Bewerbungsfrist für Kleinprojekte endete Mitte Februar, die mit jeweils einer maximalen Nettosumme von 20.000 Euro beantragt werden konnten.

Nach einer Vorprüfung durch die Gemeinde Kirchberg, unterstützt durch Geschäftsleiter Helmut Huber, ILE-Managerin Manuela Topolski und das Amt für Ländliche Entwicklung wurden Ende Februar die Projekte dem Entscheidungsgremium vorgelegt. Die Auswahl fiel dem vierköpfigen Gremium nicht leicht. Dennoch erhielten 18 Projekte die Zusage und wurden in einer kleinen Feierstunde im Kirchberger Gemeindezentrum mit Förderurkunden ausgezeichnet. Die Bürgermeister Walter Nirschl, Alois Wildfeuer, Robert Muhr und Bürgermeisterstellvertreter Markus Kurz waren dabei anwesend.

Bürgermeister Walter Nirschl, zugleich ILE-Vorsitzender, unterstrich die Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit in den Vereinen. Das Regionalbudget unterstützt die Vereine direkt und unkompliziert. Nirschl begrüßte Sven Päßlow vom Amt für Ländliche Entwicklung.

Bei der Übergabe stellten die Projektanten jedes Projekt kurz



ten aus Kirchdorf gehören unter anderem die Neugestaltung des Dorfangers mit Spielplatz durch den Dorfverein Grünbach e.V., die Erweiterung und Ertüchtigung der Totenbretter durch den Schnupferclub Haid und das Projekt zur Anschaffung von Kinder- und Jugend-Eisstöcken durch den Elternbeirat der Grundschule Kirchdorf e.V. und die Eisschützen Schlag. Der FC Trametsried und die Dorfgemeinschaft Schlag erhielten Zuschüsse für die Anschaffung von Rasenmähertraktoren zur Pflege der Gemeinschaftsflächen.

In Rinchnach gehörten zu den geförderten Projekten die umfassende Neugestaltung des Dorfspielplatzes der Dorfgemeinschaft Gehmannsberg, die Anschaffung einer mobilen Bühne durch den Verein Rotes Schulhaus e.V., und die Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit durch die Anschaffung neuer Gewehre für die Schützenjugend durch die Riedsteinschützen Ried. In der Gemeinde Kirchberg erhielt der Verein "Die Waldbienen - Waldkindergarten Kirchberg e.V." Unterstützung für die Anschaffung von Wanderbänken, während die Dorfgemeinschaft Sommersberg eine neue Maibaumhalterung errichten kann.

Der Biohof Scherm wird eine Hygieneschleuse einrichten, um Hofführungen für Schulgruppen zu ermöglichen, und die Gemeinde Kirchberg erhält Mittel für die Anschaffung von Hütten, die künftig an Vereine bei Veranstaltungen verliehen werden können. Die Dorfgemeinschaft Unternaglbach wird den dorfeigenen Spielplatz weiter verbessern, während sich die Höllener Schützen auf die Seniorenarbeit konzentrieren und Seniorengewehre anschaffen werden. Die FFW Zell e.V. wird mithilfe des Budgets ein Mehrzweckzelt anschaffen. In der Gemeinde Bischofsmais erhielten der Schnupferclub Hochdorf und der Trachtenverein Hirmonstaler e.V. jeweils Zuschüsse für Projekte, die sich auf die Tradition des Maibaumaufstellens konzentrieren. Ebenso wird die Dorfgemeinschaft Ritzmais e.V. Mittel für den Neubau des Spielplatzes erhalten.

Bürgermeister Alois Wildfeuer, der Hausherr des Abends, bedankte sich bei allen, die Anträge für das Regionalbudget 2024 eingereicht haben, sowie bei allen, die zum Gelingen der Feierstunde beitrugen, insbesondere beim Musikverein Kirchdorf für die musikalische Untermalung.



Sie wollen **keine bösen Überraschungen erleben!**

Richtig vorsorgen ist gar nicht so schwer. Vorausgesetzt, Sie nehmen sich die Zeit und werden gut beraten. Lassen Sie uns Ihre Fragen doch ausführlich und in aller Ruhe besprechen.

Fritz Perl

Allianz Generalvertreter
Bahnhofstr. 31
94209 Regen
☎ 0 99 21.97 01 50
fritz.perl@allianz.de

perl-allianz.de

Zum Gedenken an die Verstorbenen

Immer,
wenn wir
von dir erzählen,
fallen Sonnenstrahlen
in unsere Seelen.
Unsere Herzen
halten dich gefangen,
so als wärst
du nie gegangen.
Was bleibt sind Liebe
und Erinnerung.



Ruhe in Frieden.

Wir gedenken
in
Liebe

Frau
**Anna
Pledl**
geb. Mader
aus Hochdorf
* 29. 01. 1941
† 01. 03. 2024

Es ist uns ein besonderes, vor allem menschliches Anliegen, den Hinterbliebenen eines Verstorbenen von Anfang an ein mitfühlender und verständnisvoller Begleiter auf dem schweren Weg des Abschiednehmens zu sein.

Sich auf den anderen einzulassen, ihm tröstend die Hand zu reichen und ihn spüren zu lassen, da ist jemand, der ihm seine Hilfe anbietet, unaufdringlich und doch bestimmt und kompetent - das ist unsere Philosophie, zu helfen und beizustehn.

Trauer-hilfe
Rager

Tel. 0 99 27 / 16 90
Mobil 01 76/27 21 41 63

BESTATTUNGEN
Petra und Josef Rager
Stadl 10 - 94259 Kirchberg i.W.

www.bestattungen-rager.de



- Trauergespräche bei Ihnen zu Hause oder bei uns
- Versorgung des Verstorbenen - würdevoll und mit Achtung
- Überführung, Abschiednahme und Gebet
- Gestaltung und Organisation von Trauerfeiern
- Behörden- und Botengänge
- Friedhofsarbeiten

**Muttertagsmatinee
mit den
Weißenstoana Musikanten**



am Sonntag, **12. Mai 2024,**
um **10:00 Uhr** im
Baderhaus in Bischofsmais



Eintritt frei,
um Spenden wird gebeten.



**Angriffe auf Israel,
Angriffe auf Gaza -
Eskalation im
Nahostkonflikt?
Vortrag von Jochen Zellner**

am Freitag,
12. April 2024,
um **19:30 Uhr** im
Baderhaus
in
Bischofsmais



Eintritt frei,
um Spenden wird gebeten.



MADER BAU GmbH

94253 BISCHOF SMAIS/Ndb.

Telefon (09920)94 01-0

Telefax (09920) 10 71

info@mader-bau.de

eingetragen in der Liste
Präqualifizierter
Bauunternehmen



**Ihr kompetenter Partner für:
Hochbau • Schlüsselfertiges Bauen
Tiefbau • Kanalbau**

Lieferung von güteüberwachtem Frostschutzmaterial

Bürgermedaille der Gemeinde für Johannes Molitor

Eine Bürgermedaille und weitere Ehrungen überreichte Bürgermeister Walter Nirschl im Rahmen der Jahresabschlussitzung des Bischofsmaiser Gemeinderates im Dezember. Zahlreiche geladene Gäste hatten sich im Sitzungssaal des Rathauses eingefunden, um dem kommunalpolitischen Rückblick des Bürgermeisters und den Rückblicken der Fraktionssprecher zu lauschen. Auch das Bischofsmaiser Christkind durfte ein Gedicht vortragen.

Besonders die Großbaustelle des Kindergartens habe das Gremium 2023 beschäftigt, so Nirschl. Die Bachrenaturierung und der Bau des Spielplatzes „Bärnstoa“ konnten abgeschlossen werden, der Bau der E-Bike-Trails und der Fußgängerbrücke im Bereich Unterbreitenau starteten. Auch der Pumptrack am Sportplatz nahm Gestalt an.

Ein besonderes Anliegen war es dem Bürgermeister, sich bei zahlreichen Weggefährten zu bedanken. Ein großes Lob ging an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, im Tourismusbüro, bei der Mittagsbetreuung und im Reinigungsteam. Die Zusammenarbeit im Gemeinderat sei stets sehr vertrauensvoll und ohne Parteidanken. Seinen guten Wünschen für 2024 schlossen sich Michael Raith für die CSU, Josef Pledl für die SPD und Peter Ebner für die UWG an.

Franz Hollmayr, Kulturbeauftragter und Vorsitzender des Kulturausschusses, blickte auf das kulturelle Jahr zurück. 22 Veranstaltungen habe der Kulturausschuss initiiert. „Wer nicht dabei war, der hat etwas verpasst“, sagte Hollmayr. Johann Trum blickte als Jugendbeauftragter zurück. Zwei Jugendleiterversammlungen fanden statt, das Ferienprogramm war wieder ein voller Erfolg. Seniorenbeauftrag-

te Katharina Zellner schloss mit dem Jahresrückblick der Senioren. Bis auf den August fanden jeden Monat Aktionen statt, von gemütlichen Nachmittagen bis hin zu Ausflügen.

Eine besondere Freude war es Bürgermeister Walter Nirschl, als er Ehrungen an verdiente Gemeindebürger vergeben durfte. Michael Ebner aus Großbärnbach habe im Sommer den Umweltpreis des Landkreises Regen erhalten. Dafür gratulierte ihm Nirschl herzlich, überreichte eine Urkunde und Geschenke. Vor allem für Fledermäuse, Eisvögel und Rauhfußhühner setzt sich Ebner ein. Zeitweise beherberge er über 500 Fledermäuse, betonte Nirschl. Ebners Engagement sei ein wichtiger Beitrag zum Artenschutz im Landkreis.

Mit Gerlinde Rein und einigen anderen aus dem Landkreis durfte Nirschl im April nach München fahren. Dort bekam Rein das Ehrenzeichen für Verdienste im Ehrenamt vom Bayerischen Ministerpräsidenten überreicht. Rein war viele Jahre im Gemeinderat und 25 Jahre lang Schriftführerin der Sparte Tennis beim SV Bischofsmais. Ihr besonderes Engagement galt dem „Sport nach eins“. Damit habe sie die Kinder- und Jugendarbeit im Verein besonders gefördert, betonte Nirschl. Als Zeichen der Anerkennung überreichte Nirschl auch hier eine Urkunde und ein Geschenk.

Maximilian Mock ist ein aufstrebender Nachwuchssportler. Der junge Sportschütze räumte mit der Luftpistole schon zahlreiche Preise ab. 2022 und 2023 war er Bayerischer Meister, 2022 zudem dritter Deutscher Meister und 2023 sogar Deutscher Vizemeister. Mock ist zudem Mitglied im BSSB-Kader sowie im Deutschland-Kader. Nirschl überreichte auch ihm eine Urkunde und ein

Geschenk. Schließlich war es dem Bürgermeister eine besondere Freude, eine Bürgermedaille überreichen zu dürfen. Johannes Molitor habe sich diese mit seinem schier unerschöpflichen Wissen und seinen unermüdlichen Heimatforschungen redlich verdient. Nach dem Studium der Geschichte und Anglistik in München und London lehrte Molitor am Gymnasium Zwiessel, am St.-Gotthard-Gymnasium Niederalteich und am Comenius Gymnasium Deggendorf. 1980 begründete er die „Deggendorfer Geschichtsblätter“. Auch in seiner Wahlheimat Bischofsmais habe Molitor viel geforscht und so wichtige Meilensteine zur Festbeschreibung der Geschichte des Ortes gesetzt. Unter anderem zur Wallfahrtsstätte St. Hermann habe sich Molitor mit zahlreichen Quellen beschäftigt und so manchen Irrglauben widerlegt. Auch die Geschichte des Böhmwegs habe den Heimatforscher beschäftigt.

Für sein unermüdliches Engagement wurde Molitor in der Vergangenheit schon mit zahlreichen Preisen gewürdigt. Unter anderem erhielt er die „Regener Lilie“, den Deggendorfer Bürgerbrief, die Verdienstmedaille des Bundespräsidenten, die Aventinus-Medaille des Verbandes bayerischer Geschichtsvereine und zuletzt den Kulturpreis des Landkreises Deggendorf. Nun reiht sich die Bürgermedaille der Gemeinde Bischofsmais mit ein. Molitor bedankte sich herzlich für die Anerkennung. Er betonte, dass die Geschichte eines kleinen Ortes für das Verständnis der Geschichte von ganz Bayern, ganz Deutschland und sogar ganz Europa wichtig sei.

Im Anschluss an die Sitzung trafen sich die Gäste zum gemütlichen Beisammensein im Gasthaus „Alter Wirt“ in Habischried.

Aus dem Gemeinderat



Mia suach ma Di

Wir suchen Mitarbeiter, die gerne in der Region arbeiten.

ZIMMERER/SPENGLER

(M/W/DIVERS)

Deine Aufgaben als Teil unseres familiären Teams sind dabei holzzentriert und abwechslungsreich auf unseren heimatnahen Baustellen. Interessiert? Dann melde dich gerne bei uns!



... natürlich Zuhause

  WWW.ZIMMEREI-GEISS.DE



GEISS
ZIMMEREI & HOLZBAU

Infos schnell und digital: Bischofsmais bekommt eine App

Die Gemeinde Bischofsmais bekommt eine App. Das hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung einstimmig beschlossen. Somit schreitet die Digitalisierung in der Gemeinde voran.

Die Heimatinfo-App wird in Absprache mit den anderen Gemeinden der ILE Grüner Dreieck beschafft, woraus sich ein Preisvorteil für die Gemeinden ergibt. Demnächst soll mit der Umsetzung begonnen werden. Auch Vereine werden die App zur Verbreitung von Informationen nutzen können, so der Bürgermeister.

Angestoßen wurde die Idee in Bischofsmais im Rahmen des Zukunftsprojekts, bei dem von verschiedenen Bürgerinnen und Bürgern ein Konzept mit Ideen und Zielsetzungen für die Zukunft der Gemeinde erarbeitet wurde. Nirschl stellte dem Gremium den Maßnahmenplan vor. Besonders erfreulich sei, dass einige der Projekte bereits angestoßen wurden.

So seien beispielsweise bereits Gespräche bezüglich der Hausarznachfolge geführt. Im Bereich Tourismus werde ein neues Marketingkonzept erarbeitet, Ideen für Veranstaltungen wurden aufgenommen, die Verbesserung der Radwege laufe, viele weitere Projekte seien in Ausschüsse verteilt oder für künftige Sitzungen vorgemerkt worden.

Auch auf ILE-Ebene können manche der Projekte erarbeitet werden. Manche Ideen und Projekte liegen jedoch nicht im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde oder müssen aus finanziellen Gründen zurückgestellt werden, so Nirschl.

Zunächst wurden in der Gemeinderatssitzung jedoch zwei Baupläne behandelt. Dem Einbau einer Hackschnitzelheizung in ein Nebengebäude in Langbruck wurde zugestimmt, ebenso dem Bauantrag zum Neubau eines Carports in Burggrafenried.

Für den Hochbehälter in Habischried wurde das Gewerk Baumeisterarbeiten an die ortsansässige Firma Mader Bau GmbH zum Preis von 1.490.624,83 Euro vergeben. Das Gewerk Maschinentchnik wurde an die Firma Schwarzkopf zum Preis von 499.101,24 Euro vergeben. Die Reparatur des defekten Aufzugs in der Schule wurde zum Preis von 7.677,82 Euro an die Firma TKE aus Regensburg vergeben.

Um die Informationssicherheit im Rathaus zu gewährleisten, sei die Erstellung eines Informationssicherheitskonzepts notwendig, so Bürgermeister Walter Nirschl. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, dass hierfür Angebote eingeholt werden sollen.

Vergaben im Rahmen des Umbaus und der Erweiterung des Kindergartens wurden von der Tagesordnung abgesetzt und vertagt.

Des Weiteren informierte Bürgermeister Nirschl das Gremium darüber, dass das aktuell beauftragte Busunternehmen den Schulbusvertrag zum 31. Juli gekündigt habe, da aufgrund der stark gestiegenen Kosten die aktuellen Konditionen nicht mehr gehalten werden können. Aus diesem Grund beschloss der Gemeinderat, die Schülerbeförderung

ab dem 1. September neu auszuschreiben.

Im Kreistag sei seitens des Landkreises die Gründung einer Energiegesellschaft vorbehaltlich der Teilnahme einer ausreichenden Anzahl von kreisangehörigen Kommunen beschlossen worden, informierte Nirschl weiter. Insgesamt müssen die teilnehmenden Kommunen mindestens 50.000 Einwohner repräsentieren. Der Kreistag stelle ein Anschubfinanzierung von 300.000 Euro verteilt auf die Haushaltsjahre 2024 und 2025 zur Verfügung, sofern von den beteiligten Kommunen insgesamt ebenfalls 300.000 Euro beibracht werden.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, dass sich Bischofsmais beteiligen werde.

Dem Antrag von Schülerinnen und Schülern aus der 8. und 9. Klasse für einen Zuschuss zur Abschlussfahrt wurde ebenfalls stattgegeben. 13 Jugendliche erhalten pro Tag der Fahrt jeweils 2,50 Euro. Ein Gast-schulantrag für eine Schülerin aus Regen wurde befürwortet.

Dass die E-Ladesäule beim Rathaus schon seit längerem außer Betrieb ist, sei ärgerlich, so Nirschl. Dies wurde auch im Zukunftskonzept erwähnt. Die Verbesserung der Ladeinfrastruktur, sowohl für Pkw als auch für E-Bikes, sei ein Wunsch der Bürgerinnen und Bürger. Der Gemeinderat sprach sich dafür aus, die Ladesäule abzubauen und zumindest vorerst eine Ladestation für E-Bikes zu errichten. Die Verwaltung soll bei möglichen Betreibern Anfragen für eine neue Ladesäule stellen.



über 30 Jahre

HOLLMAYR ■ PERL & KOLLEGEN

Rechtsanwälte | Fachanwälte

Regen ■ Deggendorf



RA Franz Hollmayr

RAin Manuela Perl

- Arbeitsrecht (Fachanwältin)
- Familienrecht (Fachanwältin)
- Medizinrecht (Fachanwältin)
- Erbrecht

- Arbeitsrecht (Fachanwalt)
- Verkehrsrecht (Fachanwalt)
- Medizinrecht (Fachanwalt)
- Strafrecht
- Immobilienrecht

RAin Julia Griesbauer

- Medizinrecht
- Mietrecht
- Forderungseinzug

RAin Romina Marrazzo

- Strafrecht
- Verkehrsrecht
- Vertragsrecht

RA Simon Fischer

- Versicherungsrecht
- Sozialrecht
- Strafrecht

RAin Stephanie Rehthaler

- Miet- und WEG (Fachanwältin)
- Verkehrsrecht
- Strafrecht

Neues von den Senioren



Spaßiger Nachmittag: Senioren in Faschingslaune

Rund 60 Seniorinnen und Senioren waren am Rosenmontag zur Faschingsfeier in den bunt geschmückten Bischofsmayer Pfarrsaal gekommen. Sie wurden von Elfriede Loibl, Leiterin der Pfarrsenioren, und von der Seniorenbeauftragten Katharina Zellner herzlich begrüßt. Zum Team gehörten zudem Herta Krampfl, Maria Hof, Marianne König, Karl Wichmann und Sepp Pointinger.

Viele der Seniorinnen und Senioren kamen maskiert, alle hatten gute Laune und freuten sich auf den Nachmittag. Die Edbergmusikanten mit Josef Weinhuber, Michael Kern, Eugen Rothhammer, Josef Preis und mit junger Unterstützung von Maximilian Preis spielten fleißig auf und luden zum Tanz ein.

Sepp Weinhuber trug zwischendurch zahlreiche lustige Kurzgeschichten vor. Bei den Schunkelliedern sangen alle fleißig mit, sodass der Nach-

mittag wie im Flug verging. Katharina Zellner erzählte von der Hofübergabe und trug den Austrag der „Huberbäuerin von der Au“ vor, der trotz der „christlichen Einstellung“ sehr üppig ausfiel. Viel zu lachen hatten die Seniorinnen und Senioren bei den zwischenzeitlich erzählten Witzen.

Die Teams der Pfarrei- und Gemeindesenatoren, die allesamt als Kühe verkleidet waren, bewirteten die Gäste mit Kaffee, selbstgebackenen Kuchen und Schmalzgebäck. Später gab es auch herzhaftes und pikantes Fingerfood. Allen schmeckte es vorzüglich. Die Gäste bedankten sich beim Organisations-team und lobten es.

Am Ende des Tages, müde, aber glücklich, hofften alle, auch im nächsten Jahr den Fasching wieder gemeinsam und unbeschwert feiern zu können.

*Katharina Zellner
Fotos: Karl Wichmann*



VdK-Versammlung

Die Vorstandschaft des VdK Ortsverbandes Bischofsmayer lädt zur Jahreshauptversammlung ein am Sonntag, 21. April. Beginn: 14 Uhr im Gasthof Hirmonshof. Tagesordnung: Eröffnung und Begrüßung, Grußworte der Ehrengäste, Totengedenken, Bericht der Vorstandschaft, Informationen des Kreisverbandes durch Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk, Verschiedenes, Wünsche und Anfragen. Die Vorstandschaft erhofft sich eine rege Teilnahme der Mitglieder.

FERIEN IM EINKLANG MIT DER NATUR

Dürrwies - *das* historische Waldferiendorf mit den wiederaufgebauten Getreidespeichern!
Dürrwies - *das* Original, seit 1962 in Bischofsmais!

Wir suchen ganzjährig Verstärkung für unser Reinigungsteam!

www.duerrwies.de

Dürrwies

HISTORISCHES WALDFERIENDORF

94253 Bischofsmais / Bayerischer Wald • Tel. +49 (0) 99 20 / 335 • info@waldferiendorf-duerrwies.de



Landgasthaus Hirmonshof

Hauptstraße 26
94253 Bischofsmais

Telefon 09920 - 9403-0
Fax 09920 - 940336

info@hirmonshof.de

SANITÄTSHAUS LACKERBECK

HELFFEN IST
UNSER
HANDWERK

Ihre Gesundheit ist
unsere Priorität.

Auwiesenweg 19
94209 Regen

Karl-Gareis-Str. 33
94234 Viechtach



www.lackerbeck.de | info@lackerbeck.de | 09921 13 86

Neues von den Senioren

Mit Kultur geistig fit bleiben: Vortrag über Demenz

Lernen die grauen Gehirnzellen zu stärken und einem eindrucksvollen Vortrag lauschen durften die vielen Besucher eines vom Kulturausschuss Bischofsmais organisierten Vortrages im Baderhaus von Dr. Petra Reiner zum Thema „Demenz“.

Sichtlich erfreut über den großen Besucherandrang begrüßte Kulturausschussvorsitzender Franz Hollmayr den stellvertretenden Landrat und 2. Bürgermeister Helmut Plenk, die Gemeinderäte Alois Wenig, Josef Pledl, Seniorenbeauftragte Katharina Zellner und alle Besucher herzlich.

Mehr Lebensqualität erlangen und Alltagsstress abbauen – wie dieses Ziel gelingen kann, darauf hatte Reiner als ausgebildete Qigong-Kursleiterin die Antwort parat. „Qigong ist leicht erlernbar und steigert Konzentration, Gleichgewicht und vieles mehr.“ Überzeugend verhalf sie den Besuchern mit ein paar einfachen Übungen zu mehr Ruhe und Entspannung direkt auf ihrem Platz im Baderhaus. Fachlich exzellent veranschaulichte die Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie Ursachen, Symptome und Behandlungsmöglichkeiten der als „geistigen Abbau“ bezeichneten Demenz.



Sie ist laut Reiner mit aktuell 55 Millionen Demenzkranken weltweit eine sehr häufige Erkrankung. „Die Symptome sind im Anfangsstadium oft schwierig zu unterscheiden“, stellte die Expertin fest. Erste Anzeichen verraten jedoch die 1902 von dem namensgebenden Alzheimer an einer 51-jährigen Frau erstmals diagnostizierten Krankheit, z.B. das häufige Erzählen der gleichen Geschichte, das regelmäßige Verlegen von Gegenständen an ungewöhnlichen Orten oder die soziale Isolation. „Zwei Drittel haben eine Alzheimer-Demenz“, wissend grenzte die Ärztin die im Alltag häufig falsch gleichgesetzten Begriffe „Alzheimer“ und „Demenz“ voneinander ab. Demenz sei der Oberbegriff.

„Lesen im Alter ist sinnvoll, gerne auch digital“ – Mit zahlreichen Studien untermalte Dr. Reiner die Möglichkeiten,

einer Demenzerkrankung vorzubeugen und das verbale Gedächtnis zu stärken. Dabei spielen auch unerwartete Faktoren wie sozialer Kontakt, Haustiere, gesunde Ernäh-

rung, Training gegen Muskelabbau oder die Senkung des Blutdrucks eine entscheidende Rolle. Eine Stagnation der Krankheit kann mit Medikamenten erreicht werden, jedoch ist kein Heilungsmedikament in Deutschland bisher zugelassen. Logisch, dass eine solche Erkrankung auch für die Angehörigen alles andere als einfach sein kann. Für diese hatte Petra Reiner ein paar helfende Tipps, wie z.B. den Tag für die Patienten zu strukturieren und auf möglichst viel sozialen Kontakt der Betroffenen zu achten, denn „verschiedener Input“ sei wichtig.

„Nicht stupide gleich, sondern vielseitig war's und wir haben uns alle sozial bewegt“ – nahm Hollmayr zum Abschluss gekonnt Bezug auf das zuvor Gehörte.

Sonja Stündler



WARTNER

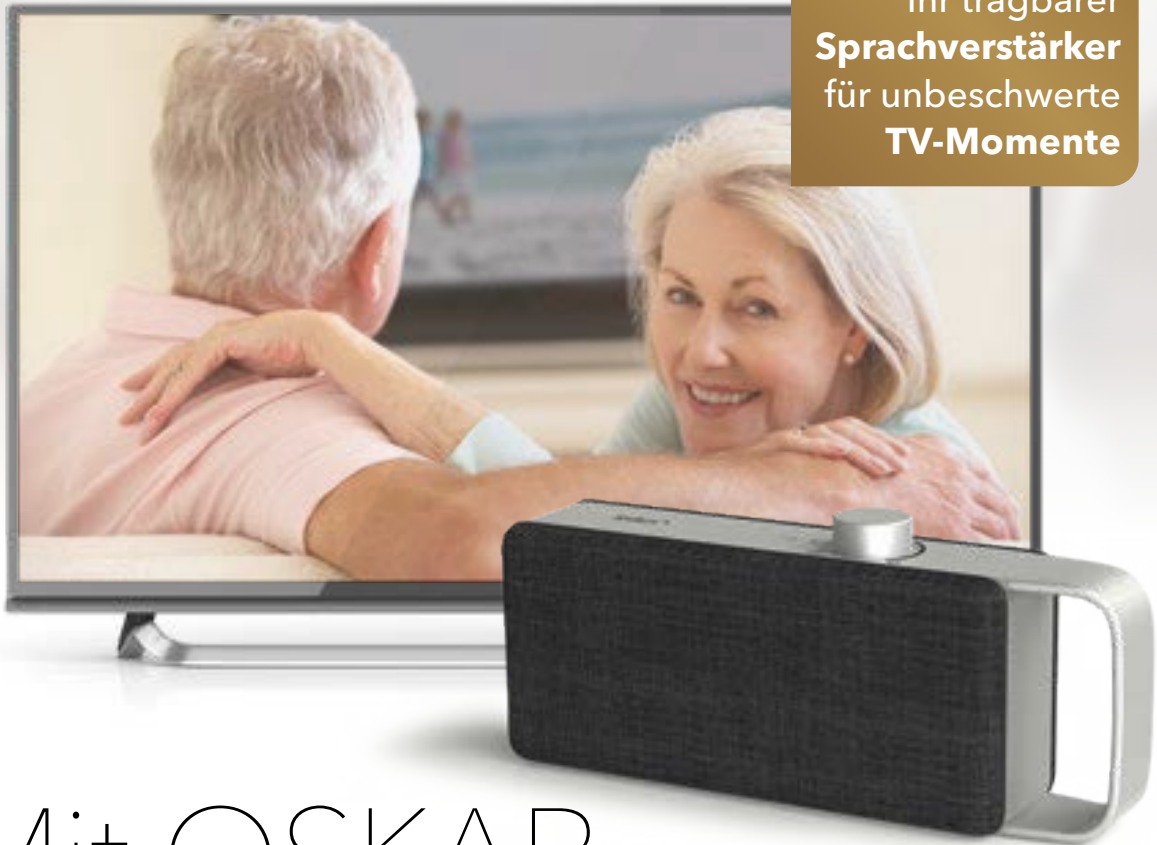
Wartner Franz Fliesen GmbH

Hochdorf 32 · 94253 Bischofsmais · 09920/545 · info@fliesen-wartner.de

faller

NEU

Ihr tragbarer
Sprachverstärker
für unbeschwerte
TV-Momente



Mit OSKAR
endlich wieder den
Fernseher verstehen.

Jetzt
bei uns
ERLEBEN

EP:Ebner
ElectronicPartner
Einfach persönlicher.

SP:Ebner Elektro GmbH
94253 Bischofsmais, Fahrbacher Str. 6
Telefon 09920 902020, E-Mail: info@ep-ebner.de
www.ep-ebner.de



Neues von den Senioren



Hoagarten mit Liedern, Witzen und Schnaderhüpferln

Nachdem im vergangenen Jahr der Hoagarten für die Seniorinnen und Senioren sehr großen Anklang gefunden hatte, bemühte sich der Seniorenbeirat um Seniorenbeauftragte Katharina Zellner auch heuer wieder, diese Veranstaltung zu organisieren. Rund 60 Personen folgten diesmal der Einladung ins Gasthaus „Alte Post“ in Bischofsmais, um den Nachmittag zu genießen. Auch Bürgermeister Walter Nirschl mischte sich einige Zeit lang unter die Senioren.

Der Habischrieder Kurt Loibl spielte fleißig auf und sang mit der Seniorenbeirätin Maria Hof viele bekannte Heimatlieder und Oldies. Die Anwesenden wurden zum Mitsingen animiert. Zwischendurch trugen Katharina Zellner und Elfriede Loibl teils unerklärliche, wie die Geschichte des Geistes von

Schloss Oberfrauenau, aber auch viele lustige Geschichten, wie etwa die des Besuchs beim Doktor oder „Zwee Säck voll Kaiwefuada“ vor.

Nachdem Sepp Pointinger, ebenfalls Seniorenbeirat, einige Schnaderhüpfel und Witze zum Besten gegeben hatte, brachten sich auch viele Besucherinnen und Besucher mit ein und erzählten ebenfalls Witze und lustige Begebenheiten. Die

Lachmuskeln der Anwesenden wurden an diesem Nachmittag stark strapaziert und die Zeit verging wie im Flug. So wurde der Heimweg erst später als üblich angetreten.

Alle Gäste waren sich einig, dass es ein schöner, lustiger und kurzweiliger Hoagarten war, der auch im nächsten Jahr auf alle Fälle wieder stattfinden soll.

*Katharina Zellner
Fotos: Karl Wichmann*



Wir liefern beste Qualität! Von der Datenerstellung/Datenannahme bis zum fertigen Print-Produkt.

Flyer · Broschüren · Plakate · Prospekte · Kataloge · Briefbögen · Visitenkarten · Briefumschläge
Rechnungssätze · Lieferscheine · Notizblöcke · Endlosformulare · Festschriften · Stempel u. v. m.

Kleinstauflagen können wir auch im kostengünstigen Digitaldruck anbieten.

Donaustraße 28 | 94491 Hengersberg | Tel. (0 99 01) 70 46 | www.druckerei-muehlbauer.de

Wegwein & Wegbier Bischofsmais

Interaktive Wein- und
Bierwanderung. Sie
verkosten auf einem ca. 7 km
langem Wanderweg
ausgewählte Weine & Biere.

Wegwein Wegbier



HaimBiere
B'maiser Export
P 13
5,3 % Alc.



CraftBeerFreak
Getränkemarkt



Bayerische Sprachforschung - auf die humoristische Art

Auf äußerst humoristische Art und Weise in die bayrische Sprachforschung eintauchen durften die vielen Besucher bei der vom Kulturausschuss Bischofsmais veranstalteten Lesung „Hunt samma scho“ von Elfriede Holzer im Baderhaus.

„I bin scho gespannt, welche Hunt dass ma sand“ – bayrische Worte von Hollmayr läuteten den lustigen Abend mit einer bayrischen Lesung ein. Hollmayr begrüßte neben Elfriede Holzer auch Christian Schmidt, den Zeichner ihres Buches und Schauspieler, das Haselbach Trio, Diakon Albert Achatz mit Ehefrau Marianne und alle anderen Besucher freudig.

„Ich freue mich, heute hier sein zu dürfen“, charismatisch stellte sich die Hauptakteurin des Abends vor und verkündete hinsichtlich ihrer Lesung stolz „das ist das 11. Mal“ und bezeichnete sich und Christian Schmidt als eingespieltes Team.

„Das Lied leitet perfekt zu meinem ersten Thema hin“ – be-lustigt stimmten alle Gäste lautstark bei der Suche nach der Antwort auf die Frage „Was ist a Waidler?“ dieser ironischen Ankündigung folgend in das Lied „A Rindvieh“ mit ein.

„Muss i denn, muss i denn zum Städtele hinaus“ – mit harmonischen Klängen brachte das Haselbach-Trio mit den Mitgliedern Ingrid und Alfons Weiderer und Sepp Hobmeier mit Elan und Leidenschaft zur Musik Abwechslung ins Programm und bereicherte die Lesung mit schwungvollen Liedern.

Eine lange Geschichte auf dem Buckel hat laut Elfriede Holzer die Mundart. Sie habe sich nur langsam verändert. Sie gab einen geschichtlichen Einblick in



die Entwicklung und teilte mit: Die bayr. Mundart sei sehr alt und werde seit 200 Jahren wissenschaftlich erforscht. Bereits 1872 gab es das erste bayrische Wörterbuch.

Aus der hintersten Ecke der Schulblade hervor geholt wurden zahlreiche „verstaubte“ Wörter, z.B. aus der früheren Landwirtschaft. „Als passiver Wortschatz konserviert“ landen diese oft bedauernswerter Weise auf dem Abstellgleis. So verliere die Mundart an Substanz und auch aus anderen Sprachen komme je nach Zeitgeschehen etwas hinzu.

Originell und mit viel schauspielerischem Talent von Christian Schmidt mitreißend vorge-tragener Szene des bekannten Eberhofer Krimis verpackt kam Holzer mit dem Begriff „gendarme“ um die Ecke. Lustig inszeniert erwähnte sie auch die „eingebayrischten“ Begriffe „mercie“ als „merce“ und „baggage“ mit „da kommts wieder de ganze Baggage“. Romantische Gefühle kamen nur bedingt auf bei der Verwendung des aus dem Italienischen stammenden Begriffes „spoza“ als „spusi“ in bayrischer Version. Nach drau-

ßen in den Wald ging es mit dem Wort „Sapi“ und gleich wieder nach drinnen mit dem Spiel „Watn“ als weitere Beispiele, abstammend aus dem Italienischen. Von wegen verstaubt: Sowohl das lateinische „Radi“ als auch das moderne englische „Bulldog“ sowie die vom „fahrenden Volk“ stammenden Begriffe „pleite“ und „koscha“ finden fest integriert ihren Platz im bayrischen Wortschatz.

Alles andere als verschont wurden die Lachmuskeln bei dem lustigen Begutachten des Kopfes am Modell von Christian Schmidt. Manche Herren der Runde etwas charmant auf die Schippe nehmend, rückte nach der Vorderseite und Form des Kopfes, auch die Rückseite, der zwinkernd scherzhaft mit „im Normalfall Haare drüber“ beschrieben wurde, in den Fokus. Spaßig handgreiflich wurde es bei der gestellten Ohrfeige von der Dame an Schmidt. Die Ohrmuschel bezeichne nämlich den Zielpunkt für die Watschn. „Ia und Ohja“ – laut zu ging es und diese Ausrufe erschallten je nach Kontext unterschiedlich betont im Baderhaus.

Sonja Stündler

Carl-Strehl-Schule zum 30. Mal zu Gast in Bischofsmais

Wintersport mit Sehbehinderung: Dass das möglich ist, beweist die Carl-Strehl-Schule der Deutschen Blindenanstalt (blista) jedes Jahr. 2024 reiste eine Gruppe Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften bereits zum 30. Mal von Marburg aus in den Bayerischen Wald, genauer ins Schullandheim Habischried, um dort eine Woche lang verschiedenste Wintersportarten auszuprobieren. Zu diesem Jubiläum gratulierte Bürgermeister Walter Nirschl, der zudem Vorsitzender des Schullandheimwerks Niederbayern-Oberpfalz ist, herzlich im Rahmen einer Feierstunde. Auch der neue Geschäftsführer des Schullandheimwerks, Siegfried Lösch, gratulierte und bedankte sich mit Geschenken für die langjährige Treue. Stellvertretender Landrat und zweiter Bürgermeister Helmut Plenk war ebenfalls gekommen, um mit den Lehrern und Schülern das Jubiläum zu feiern. Die Arbeit der Blindenschule sei wertvoll für die Schülerinnen und Schüler und es sei beeindruckend, wie sicher sie sich trotz Sehbehinderung oder Blindheit durch das Gelände und auf den Wintersportgeräten bewegen, sagte Bürgermeister Nirschl. Anette Körber, Lehrerin an der Carl-Strehl-Schule, bedankte sich für die Anerkennung und blickte auf eine ereignisreiche Woche mit 18 Schülerinnen und Schülern, 12 davon mit Blindheit oder Sehbehinderung, zurück. An den ersten beiden Tagen ging es zum Bretterschachten, wo ganztägige Langlaufseinheiten absolviert wurden. Der Sonntag war ein skifreier Tag, an dem für den Abend ein Rollenspiel



in Form einer Gemeinderats-sitzung zum Thema „Brauchen wir eine Beschneiungsanlage?“ vorbereitet wurde. Mittags ging es dann ins Schwimmbad nach Deggendorf oder zu einer Wanderung auf den Hausberg von Bischofsmais, den Geißkopf.

Am Montag und Dienstag machten alle ihre ersten Erfahrungen auf Big Foot, Kurzski und Langski und probierten am Großen Arber vom „ArBärland“ bis zur roten Piste vieles aus. Mittwoch und Donnerstag waren die meisten Schülerinnen und Schüler weiter im alpinen Gelände auf Skiern unterwegs, einige hatten sich auch für eine weitere Langlaufseinheit entschieden, um die 12 Kilometer zu laufen.

Trotz des nicht idealen Winterwetters hatte die Gruppe viel Spaß und alle sammelten viele neue Erfahrungen und erzielten große Lernerfolge. „2025 ist schon gebucht, wir werden

wieder kommen“, sagte Anette Körber zu Bürgermeister Walter Nirschl und bedankte sich für die überreichte Urkunde und die Geschenke zum Besuchsjubiläum.

Fußwallfahrt nach Altötting

Die Altötting-Wallfahrt findet in diesem Jahr am Freitag, 17. Mai, und Samstag, 18. Mai, statt. Abfahrt mit dem Bus nach Plattling ist am Freitag um 04:00 Uhr vorm Rathaus in Bischofsmais. Wer mitfahren möchte, meldet sich bis Freitag, 10. Mai, in der Touristinformation an. Die Anmeldung ist auch telefonisch unter 09920/940444 oder per E-Mail an info@bischofsmais.de möglich. Die Fahrkosten werden im Bus kassiert. Für Übernachtungsmöglichkeiten ist selbst zu sorgen.

Siegfried Lösch ist der neue Chef beim Schullandheimwerk

Vor kurzem fand im Sitzungssaal des Gleißberger Rathauses eine Vorstanderschaftssitzung des Bayerischen Schullandheimwerkes Niederbayern-Oberpfalz e.V. statt. Hierzu waren die Mitglieder der engeren Vorstanderschaft erschienen.

Neben dem neuen Geschäftsführer Siegfried Lösch aus Riedenburg waren Walter Nirschl, stellvertretender Vorsitzender und Bürgermeister sowie Kreisrat aus Bischofsmais, Konrad Nagl, Kassier und ehemaliger Kreiskämmerer von Cham, Josef Gruber, ehemaliger Schulamtsleiter von Cham, Josua Mulzer aus Sinzing und Wolfgang Daschner, Bürgermeister von Gleißenberg und Schriftführer, anwesend.

Eingangs begrüßte der heimische Bürgermeister Wolfgang Daschner die Anwesenden im „Bayerischen Meran“. Er gab auch einen Abriss über das Umfeld und die gerade getätigten Investitionen, vor allem im Bereich Tourismus. Dies sei auch für das örtliche Schullandheim von Bedeutung. Ebenso informierte er das Gremium über die Möglichkeiten, Euregio zu nutzen und Besuche im Schullandheim mit grenzüberschreitender Bedeutung zu verknüpfen, damit eine hohe Förderung abgeschöpft werden könne.

Nach der Begrüßung der Anwesenden durch Walter Nirschl und Genehmigung der Tagesordnung wurde das Protokoll der letzten Sitzung genehmigt. Danach beschloss man eine Erhöhung der Tagessätze.

Ebenso diskutiert wurde über das Brandschutzkonzept der Einrichtung in Habsichried, wo man sich zu einem Ortstermin treffen möchte. Auch ein Thema war die Verpflegung in den Heimen mit möglichen Vertretungsregelungen. Insgesamt ging es noch um die Gesamtsituation in Sachen Personal, wo man jetzt wieder besser aufgestellt sei.

Der neue Geschäftsführer Lösch betonte, dass er mit allen Bediensteten reden wolle und diese motivierend mitnehmen möchte zur gemeinsamen Zusammenarbeit.

Auch wolle man sich in Sachen Marketing zukunftsfähig aufstellen und viele Möglichkeiten einer noch besseren Auslastung und Öffnung prüfen.

Neben dem Schullandheim in Gleißenberg-Ried gibt es Habsichried und Riedenburg als Standorte, die bei der Geschäftsstelle Regensburg verwaltet werden. Gemeinsam will man mit zukunftsfähigen Konzepten den Erhalt langfristig sichern.



LANDMETZGEREI
Hans HOLLMAYR

Fleisch- und Wurstwaren aus Meisterhand

Hauptstr. 26, 94253 BISCHOF SMAIS, ☎ 09920/555



LANDBÄCKEREI

Schönhofer



Täglich frische Backwaren

vom Bischofsmaiser Bäckermeister
Robert Schönhofer



Café mit Sonnenterrasse



Frühstück



Kaffeespezialitäten



Brotzeiten (warmer Leberkäse usw.)



Wir backen mit gesundem und besonders
bekömmlichen **Dinkelmehl**.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



LANDBÄCKEREI
Robert Schönhofer

Hauptstraße 1a
94253 Bischofsmais

ÖFFNUNGSZEITEN

MO-FR	5.00 - 17.00 Uhr
...außer DI	5.00 - 12.00 Uhr
SA	5.00 - 16.00 Uhr
SO	7.30 - 16.00 Uhr



Transporter gerät ins Schleudern

Verkehrsunfall auf der Ruselstrecke beim Ruselabsatz: Zum Winterende kam es auf der Staatsstraße 2135 beim Ruselabsatz (Gemeinde Schaufling) zu einem Verkehrsunfall. Ein Mann war mit seinem Pakettransporter auf der Ruselstrecke von Greising kommend in Richtung Regen unterwegs. Kurz nach dem Ruselabsatz kam er vermutlich aufgrund Straßenglätte ins Schleudern und das Fahrzeug blieb in der angrenzenden Wiese auf der Seite liegen. Der Fahrzeugführer konnte sich selbst aus dem Unfallfahrzeug befreien. Die ILS Straubing alarmierte die Feuerwehren Schaufling, Bischofsmais und Hochdorf an die Unfallstelle, genauso das BRK Deggendorf, da nach dem Unfall der Kontakt zum Fahrer abgebrochen ist. Daher wurde davon ausgegangen, dass der Fahrer noch im Fahrzeug ist. Dies war glücklicherweise nicht der Fall. Die Feuerwehren Bischofsmais und Hochdorf konnten nach kurzer Zeit die Einsatzstelle verlassen.

Verkehrsunfall bei Birkenthal

Vor kurzem kam es auf der Staatsstraße 2135 bei Birkenthal (Gemeinde Bischofsmais) zu einem witterungsbedingten Verkehrsunfall. Ein Mann aus Oberbayern war mit seinem Kleintransporter auf der Ruselstrecke in Richtung Regen unterwegs. Kurz vor Birkenthal kam er vermutlich wegen gefrierenden Regens ins Schleudern, krachte gegen die Leitplanke und kam auf der Fahrerseite zum Liegen. Der Fahrzeugführer war im Fahrzeug eingeschlossen, aber nicht eingeklemmt. Die Windschutzscheibe des Fahrzeugs wurde von der Feuerwehr entfernt und so ein Zugang zum Verunfallten hergestellt. Der Fahrzeugführer wurde von der Feuerwehr und dem BRK aus dem Fahrzeug gerettet und mit dem Sanka in ein umliegendes Krankenhaus gebracht. An der Unfallstelle waren die Feuerwehren Hochdorf und Bischofsmais, die ebenfalls alarmierten Feuerwehren Kirchberg i. Wald und Regen konnte die Einsatzfahrt abbrechen. Auch das BRK Regen war vor Ort.

Hilbert
GmbH & Co.KG **Edelstahl**

- ZÄUNE / TORE
- VORDÄCHER
- BALKONE
- WERBESCHILDER

CHRISTIAN HILBERT
RUSELSTR. 5A
94253 BISCHOFSM AIS
TEL. 0160 / 937 66 046

Aus dem Gemeindeleben

In Fahrnbach ging im Fasching wieder die Hobergoaß um

Am Faschingssonntag war es wieder soweit. Der Burschenverein veranstaltete das wilde Hobergoaßtreiben in Fahrnbach. Bereits am Vortag ging es mit den Vorarbeiten zur Sache. „Do no a bissl nähern, do no an Fleck hi und an die Loawa no an neia Gummi dro.“ De Herriecherei hod se bis in die Nacht eini zong, somit konnte glei no a da Sportlerball besucht werden.

Pünktlich am Sonntag um 12 Uhr startete der Brauchtum um Bock und Goaß und ihre Begleiter. Mit 17 Mann war die Gruppe sehr gut besetzt, und für die Buam und Deandla war es nicht einfach, der Truppe zu entweichen.

Der Dorfverein Fahrnbach richtete wieder die traditionelle Hobergoaß-Party am Dorfplatz aus, die trotz schlechten Wetters mit reichlich Besuchern ein voller Erfolg wurde. Die Party endete in den Mitternachtsstunden, als die letzten Gäste heimschlenderten. Der Dorfverein bedankt sich bei den Besuchern für die Standhaftigkeit trotz des schlechten Wetters. „Mia gfreima uns scho wieder aufs nexde Joahr!“

Hugo Sigl



- Bauunternehmen
- Baggerbetrieb
- Bauwaren



**GILG
BAU**

Gilg Hans

Ritzmais 33 · 94253 Bischofsmais

Tel.: (0 99 20) 2 78 · Fax: (0 99 20) 15 09

VR-Bank unterstützte wieder die Bischofsmaiser Vereine

Die VR GenoBank DonauWald hat auch 2023 etliche Bischofsmaiser Vereine, Ehrenamtliche und Einrichtungen vor Ort und aus der Region mit einer Spende unterstützt. Mit insgesamt 3950 Euro ermöglichte die Bank verschiedenste Projekte in der Gemeinde.

Nadja Edenhofer, Geschäftsstellenleiterin der VR GenoBank DonauWald in Bischofsmais übergab die Spenden an die Vereinsvertreter.

Folgende Vereine und Institutionen durften sich über finanzielle Unterstützung freuen: Technik für Kinder: 1.200 Euro (Durchführung des Projekts "Technik für Kinder" an der Grundschule Bischofsmais). Kindergarten St. Hermann: 500 Euro (Anschaffung von Gegenständen zur Förderung der kindlichen Entwicklung). Waldkindergarten Woidkitz:



500 Euro (Anschaffung eines Tablets für Nutzung durch Kinder). SV-Habischried: 250 Euro (Anschaffung Flutlichtanlage). Eltern-Kind-Gruppe: 250 Euro (Anschaffung von Spielsachen). FFW Hochdorf: 250 Euro (Anschaffung eines Schwimmsaugkorbs). Pferdefreunde Bischofsmais: 250 Euro

(Unterstützung Ausrichtung des 40-jährigen Vereinsjubiläums). Sportverein Bischofsmais: 250 Euro (Unterstützung Organisation 50-jähriges Vereins-Jubiläum). EC Hochbruck: 250 Euro (Anschaffung Vereinskleidung). Dorfverein Fahrnbach: 250 Euro (Errichtung Kinderspielplatz am Dorfanger).

ECKL



Gabelstapler • Service & Vertriebs GmbH

Neu • Gebrauchte • Miete • Ersatzteile + Service aller Marken

Gewerbedorf Petraching 2 a • 94539 Grafing

Telefon: 09 91 / 995 93 70 0

Fax: 09 91 / 995 93 70 9

info@eckl-stapler.de • www.eckl-stapler.de

Geschäftsführer: Martin Wurm

Auf erneuerbare Energien

umstellen lohnt!



AWA

SOLAR- & GEBÄUDETECHNIK GmbH

Hochdorf 31 · 94253 Bischofsmais
Tel. 09920/902015 · Fax 902016

*Heizkosten sparen -
die Umwelt schonen*

Wir informieren Sie gerne:

www.awa-solar.de

Wasser - Wärme - Strom aus Sonnenenergie!

Humpl 

Bus Mietwagen Taxi

0171 / 777 00 65

Unsere Leistungen:

-  Ausflugsverkehr
-  Linienverkehr
-  Transferfahrten
-  Taxi und Mietwagen
-  Krankenfahrten
-  Bestrahlungs- und
Dialysefahrten alle Kassen

Gewerbepark 8 Tel. 09920/180791
94253 Bischofsmais Fax 09920/315464

www.kleinbus-humpl.de



WELLA PROFESSIONALS

**Haarstudio
SCHWINGHAMMER**

Hauptstraße 13 · 94253 Bischofsmais · Telefon 09920-275

Die 22 Erstkommunionkinder stellen sich in der Pfarrei vor

Mit dem Ziel der Erstkommunion vor Augen versammelten sich 22 neue Erstkommunionkinder der Pfarrgemeinde Bischofmais in einem von Pfarrvikar Bruno Pöppel gestalteten Gottesdienst in der Pfarrkirche. Andächtig stellten sich die kleinen Gläubigen nach den Tischgruppen sortiert der Reihe nach vor: Bielmeier Jonas, Geiß Veronika, Greil Julia, Hartl Lea, Hirtreiter Emily, Kern Magdalena, Köstlmeier Jonas, Krause Ella Sophie, Kühlmann Fiona-Fee, List Moritz, Maurus Valentina, Oswald Andreas, Pletl Felix, Preis Franziska, Reiser Lilly, Riedl Lukas, Seitz Vanessa, Wasenauer Amelie, Wenger Benedikt, Wenig Julian, Wenig Sofia und Zellner Hannes.

Die Kinder trugen beim Gottesdienst auf erfrischende Art und Weise und unterstützt von Anna und Eva Gilg andächtig die Kyrie-Rufe und nach der Predigt auch die Fürbitten vor.

„Für meine Predigt brauche ich heute unsere Organistin Sonja“ – mit einem Blick nach hoch oben zur Kirchenorgel legte Pöppel mit seiner originell inszenierten, religiösen Ausführung los. Zielobjekt für die inhaltliche Aussage der Predigt: das größte Instrument, die Orgel. Als Geschichte verpackt erzählte der Geistliche von einer „kunstvollen, wunderbaren Orgel, auf der die schönsten Lieder erklangen“ und erhielt prompt die musikalische Antwort mit einem kurzen Orgelgruß. Die Pfeifen stellten sich nach und nach den Anwesenden vor: „tiefe, dunkle Töne“, „dumpfe Töne“ oder „schrillere Töne“. Hell und klar ertönten die hellen Orgelpfeifen und



„zusammen mit den anderen Pfeifen bildeten diese ein harmonisches Ganzes, dass die schönsten Melodien und Harmonien ins Leben rufen konnte“. Doch dann geschah es: „Die kleinen Orgelpfeifen waren verschwunden, einfach so.“ In dem weiteren, gelungenen Zusammenspiel von Predigtworten und Orgel erfuhren die Kleinen, wie traurig, ernst und eintönig die Kirchenmusik ohne die ganz hellen Pfeifen klang. Nach düsteren und tiefen Klängen in Moll leitete Pöppel seine Interpretation der Geschichte ein und plauderte etwas aus seiner Vergangenheit: „Seit fast 31 Jahren bin ich nun Priester. Anfangs als Kaplan habe ich in der Kirche vorne in den Bänken noch Kinder erlebt“ und fügte bedauernd hinzu „mit den Jahren sind die Kinder immer weniger geworden und fast unmerklich verschwunden. Die Lieder der Gemeinde erklingen nie mehr so fröhlich wie zu den Zeiten, als die kleinen Orgelpfeifen sich noch am Spiel beteiligten.“ Damit zog der Geistliche die Parallele zu den vorher erwähnten, kleinen Orgelpfeifen. „Ein Hoffnungsschimmer flackert jedes Jahr

auf, wenn die Vorbereitung auf die Erstkommunion beginnt“, tat Pöppel den Kleinen tief in die Augen schauend kund und bedankte sich bei den Tischgruppen. „In einer Gemeinde ist es stimmungsvoll, wenn Große und Kleine, Frauen und Männer, Kinder, Alte, helle und tiefe Stimmen, laute und zarte Stimmen zusammen beten und singen“, stellte Pöppel eindringlich klar und appellierte im selben Atemzug an die kleinen Mitglieder der Pfarrgemeinde: „Vergesst es bitte nicht: Wenn du fehlst, dann fehlen die kleinen hellen und hohen Stimmen im Orchester der Pfarrgemeinde! Ihr seid so wichtig! Du bist gefragt! Du bist so wichtig!“ Der Klang fröhlich tanzender, heller Orgelpfeifen gefolgt von einem lautstarken Einstimmen aller Pfeifen der Kirchenorgel untermauerte die Aussage von Pöppel musikalisch.

Mit dem Wissen auch eine wesentliche Aufgabe in der Pfarrgemeinde inne zu haben machten sich die Erstkommunionkinder mit ihren Liebsten zur weiteren Vorbereitung auf ihr einmaliges Ereignis auf den Weg nach Hause.

Sonja Stündler

Im Pfarrverband haben heuer 29 Jugendliche Firmung

Mit dem Ziel der Firmung vor Augen machten sich die elf von insgesamt 29 Firmlingen des gesamten Pfarrverbands aus Bischofsmais auf den Weg in die Pfarrkirche, um ihre Bereitschaft bei dem von Pater Paul Ostrowski und Diakon Albert Achatz zelebrierten Vorstellungsgottesdienst kund zu tun: Böck Alexander, Gilg Eva, Hilgart Johanna, Kronschnabl Lisa, Mock Andreas, Penn Mila, Preis Maximilian, Rankl Sebastian, Tremel Christian, Weiherer Elias und Wünschig Mara.

„Mit der Firmung werden sie mit der Gabe des Heiligen Geistes gestärkt“, eröffnete Pater Paul die lebhaft arrangierte Feier für die Firmwilligen der Gemeinde. Leuchtendes Gelb und Orange in Form einer den Heiligen Geist symbolisierenden riesigen Flamme aus Holz fügte sich dabei inhaltlich und visuell ansprechend in das Gesamtbild ein. Die tragende Rolle des Heiligen Geistes erklärend verkündete der Geistliche Ostrowski an die Kirchengemeinde

gewandt: „Lasst uns diesen Gottesdienst gemeinsam feiern, im Vertrauen darauf, dass Gott durch den Heiligen Geist unter uns ist, unter uns wohnt und Jesus durch ihn einen Platz in unserem Leben hat.“ Feuer und Flamme für das Sakrament und gut zu sehen auf den Stufen zum Altar stellten sich die Jugendlichen der Reihe nach vor.

Die Firmung ist ein einmaliges Sakrament, welches den Firmling in einer besonderen Weise mit dem Heiligen Geist beschenkt und ihn noch enger mit dem Glauben und der Kirche verbindet.

Somit soll die Firmung den Glauben der Jugendlichen stärken, zugleich erhalten sie aber auch die Aufgabe, ihren Glauben auch öffentlich zu leben und zu bekennen. „Liebe Schwestern und Brüder, liebe Firmlinge, wenn es heißt, wir sind der Tempel Gottes und der Geist Gottes wohnt in uns, dann heißt das, dass wir auch Gott in uns einen Raum geben

müssen, damit sich dieser entfalten kann. Dann wird unser Leben ein erfülltes Leben sein“, nahm Gemeindepraktikant Florian Haiplik bei der Predigt Bezug auf das zuvor verlesene Evangelium. Optimistisch richtete er einen Appell an Alt und Jung: „So ermutige ich uns alle, immer wieder neu zu prüfen, was uns von Gott trennt und Gott einen Platz in unserem Leben zu geben.“

„Herr Jesus Christus, du schenkst uns den Heiligen Geist, der unseren Glauben erneuert und lebendig macht. Herr erbarme dich“, voll und ganz vorbildlich engagiert fungierten die Heranwachsenden als aktive Jung-Christen.

Gut vorbereitet von den Firmhelfern Anna Gilg, Heike Stangl und Florian Haiplik bereicherten sie die Feier unabkömmlich mit dem Vortragen der Kyrie-Rufe und den Fürbitten und bewiesen, dass der Glaube durch sie lebendig wird.

Sonja Stündler



Aschekreuz für die Gläubigen im Aschermittwochs-Gottesdienst

In der Pfarrei Bischofsmais starteten die Gläubigen mit einem Gottesdienst am Aschermittwoch in die Fastenzeit. Besonders eingeladen waren dazu die Erstkommunionkinder mit ihren Familien, die auch zahlreich teilnahmen. Gemeindefereferentin Theresa Reitberger wies daraufhin, dass am Aschermittwoch traditionell die alten Palmbüsche aus dem Vorjahr verbrannt werden. „Der alte Palmbusch sagt uns, dass bei Menschen die Freude über Gott und Jesus mit der Zeit verstauben und vertrocknen kann“, erklärte Reitberger. Die Fastenzeit sorgt als Zeit der Vorbereitung auf das Osterfest dafür, dass man sich am Palmsonntag wieder aus ganzem Herzen über Jesus freuen und ihm mit neuen, frischen und grünen Palmbüschen zujubeln kann. Die Erstkommunionkin-

der hatten ihre alten Palmbüsche mitgebracht und legten sie in der Feuerschale vor dem Altar ab. Bei der Katechese kamen die Kinder, unterstützt von Anna Gilg, zu Wort und teilten den Gottesdienstbesuchern ihre Gedanken über das Werden und Vergehen von Blumen, Bäumen und Menschen mit. Blumen entstehen aus der Erde und werden wieder zu Erde, wenn sie auf dem Kompost verrotten. Wenn die Blume aber an einen lieben Menschen verschenkt wird, bleibt dieses Gefühl der Zuneigung zurück. Auch die Bäume wachsen aus der Erde und werden zu Asche, wenn man das Holz verbrennt. Der Baum des Kreuzes wird jedoch zum Zeichen für das neue Leben bei Gott. Ähnlich ist es mit den Menschen. Nach dem Lebensende bleibt ebenfalls nur Asche übrig. Die Erinnerung

an einen lieben Menschen aber bleibt und stärkt die Hoffnung auf ein vollendetes Leben bei Gott. Bei der Aschekreuz-Auflegung durch Pfarrer Pater Paul und Diakon Albert Achatz konnten die Gläubigen darüber nachdenken, dass Asche als Zeichen der Vergänglichkeit gesehen wird, aber durch die Verbindung mit dem Kreuz auch dafürsteht, dass das Leben nach dem Tod weitergeht. Die Fürbitten trugen ebenfalls die Drittklässler zusammen mit Gemeindepraktikant Florian Haiplik vor. Wie schnell die alten Palmbüsche sich tatsächlich in Asche verwandeln, konnten die Kinder und die anderen Gottesdienstbesucher nach dem Segen noch miterleben, als auf dem Kirchenvorplatz die von den Kindern mitgebrachten Palmbüsche verbrannt wurden. *Theresa Reitberger*



Anja Weishäupl

Hauptstraße 23, 94253 Bischofsmais

Telefon: 0 99 20/7 57 01 73

Mobil: 01 71/172 60 01

Öffnungszeiten:

Mo. - Do.: 10.00 - 13.00 Uhr

Di. - Do.: 17.00 - 19.00 Uhr

Fr.: 10.00 - 18.00 Uhr

Sa.: 8.00 - 12.00 Uhr



HAUSLER Getränkemarkt

getraenkehauslerbischofsmais@gmail.com

www.hausler-getranke.de

monaco eis



Geißkopf

Donnerstag - Sonntag
10:00 - 18:00 Uhr

Sahneeis mit frischer Milch;
laktose- und glutenfreies
Fruchteis

ADRIA



RISTORANTE - PIZZERIA
Fahnbacherstraße 7
94253 Bischofsmais-Tel.09920/903778
www.restaurant-pizzeria-adria.de

Besonders schmackhafte kroatische & italienische
Spezialitäten, bei gemütlichem Ambiente und
freundlichem Service.

Aktionstage:

Mittwoch: Pizza-Tag. Jede Pizza 5,70 Euro.

Familienpizza 10,70 Euro

Donnerstag: Nudel-Tag. Alle Nudeln 5,70 Euro

Öffnungszeiten:

Di. - Sa.:

17:00 - 23:00

Sonntag und Feiertag:

11:00 bis 14:00 Uhr

17:00 bis 23:00 Uhr



Wir würden uns freuen, Sie verwöhnen zu dürfen!
Ihr Adria Team.

Scharfe Krallen für die
schärfsten Stunden 2024

Hanninger

Beauty Studio

Nageldesign | Maniküre | Pediküre | Massagen | Verwöhnpakete
Termine nach Vereinbarung | Montag bis Donnerstag

Dein Schönheitsplatzler!
in Seiboldsried

Sabine Hanninger
Am Dorfanger 16 | Seiboldsried
Tel. 09920-8235 oder 0179-1268759

FAHRSCHULE
FAHRWERK
REGEN&BISCHOFSMAIS



Code scannen und direkt anmelden



DEINEN
FÜHRERSCHEIN
MACHST DU
AM BESTEN
HIER!

fahrschule-fahrwerk.bayern - 0172 3205488

43 Jahre im Dienst der Gemeinde: Silverius Mock blickt zurück

43 Jahre im Dienst für die Gemeinde – Interview mit Silverius Mock „ein Jahr danach“. Am 31. Mai 2023 war Silverius Mocks letzter Arbeitstag in der Gemeindeverwaltung.

Nach knapp einem Jahr Altersteilzeit stellt sich der Burggrafenrieder den Fragen seiner Kollegen im Rückblick auf seine Tätigkeit. In 43 Jahren hat er viele Menschen kennengelernt, Veränderungen mitgemacht und Kurioses erlebt.

Wie lange warst Du bei der Gemeinde Bischofsmais tätig? Was waren Deine Aufgaben?

Silverius Mock: Nach Realschule, Fachoberschule und Wehrdienst habe ich mich bei der Gemeinde Bischofsmais beworben und habe ab dem 01.11.1980 mein ganzes Berufsleben dort verbracht, insgesamt 43 Jahre. Mit dem Angestelltenlehrgang 1 habe ich mich weitergebildet und auch den Lehrgang zum Standesbeamten habe ich absolviert. Ich war immer für alles, was mit dem Bürger zu tun hat, zuständig, später auch für die EDV. Dieses Wissen habe ich mir im Eigenstudium und in Lehrgängen bei der AKDB angeeignet.

Wie viele Bürgermeister hast Du erlebt?

Silverius Mock: Vier. Josef Oswald, Josef Pledl, Edgar Stecher und Walter Nirschl.

Wie viele Trauungen, Sterbefälle und Geburten hast Du in Deiner Zeit im Rathaus (ungefähr)

beurkundet?

Silverius Mock: Das kann ich nur überschlagen. Seit 1984 war ich Standesbeamter. Seitdem habe ich etwa 20 Trauungen im Jahr beurkundet. Insgesamt also ungefähr 800. Zu beurkundende Sterbefälle in Bischofsmais waren es 10 bis 15 jährlich, also etwa 580. Geburten gab es dafür kaum zu beurkunden, weil fast alle Kinder in Krankenhäusern zur Welt kommen. Eine Hausgeburt gab es vielleicht einmal alle fünf Jahre.

Vermisst Du den Arbeitsalltag manchmal? Was vermisst Du am meisten am Arbeitsalltag? Was gar nicht?

Silverius Mock: Ehrlich gesagt nicht. Was mir manchmal fehlt, ist der Umgang mit den Leuten. In der Arbeit habe ich den ganzen Tag Menschen getroffen. Ein großer Vorteil der Altersteilzeit ist es, dass ich nicht mehr so früh aufstehen muss.

Was waren die deutlichsten Veränderungen von Beginn Deiner Dienstzeit bis zum Ende (EDV, Abläufe, Vorschriften, Bürokratie, ...)?

Silverius Mock: Ganz klar die Informationstechnik. Diese war in den vergangenen Jahrzehnten auf dem Vormarsch. In meinen Anfangszeiten gab es ein Gerät, das sah in etwa so aus: schaute wie eine Bügelmaschine mit Typenhebeln und ohne Display. Den ersten PC haben wir in den 90er-Jahren bekommen. Einige Aufgaben sind im Laufe der Zeit weggefallen, zum Beispiel die Bodennutzungserhebung, Dieselanträge, die Feuerschutzabgabe oder die Lohnsteuerkarten. Dafür ist in den anderen Bereichen

die Bürokratie umfangreicher geworden. Der Antrag eines Personalausweises hat damals zwei Minuten gedauert, heute sind es locker 15.

War der Abschied von der Schreibmaschine schwer?

Silverius Mock: Es war eine riesige Erleichterung. Vor allem die Möglichkeit, Fehler zu korrigieren hat die Arbeit erleichtert. Für manche Formulare habe ich die Schreibmaschine aber bis zuletzt benutzt.

Welche Ereignisse sind Dir besonders in Erinnerung?

Silverius Mock: Ein besonderes Erlebnis war der Umzug ins neue Rathaus 1983. Außerdem kann ich mich gut an die Überflutung vor ungefähr fünf Jahren erinnern. Nach zweistündigem Dauerregen stand der Rathauskeller unter Wasser. Dabei ist vieles verloren gegangen. Wir waren lange mit den Aufräumarbeiten beschäftigt.

Welcher war für Dich der schönste Betriebsausflug?

Silverius Mock: Da gab es viele schöne Ausflüge. Besonders gern denke ich an den allerersten zurück. Es ging nach Passau und von dort aus mit dem Schiff nach Linz. Der Bürgermeister hat uns im Vorfeld alle mehrfach ermahnt, an unsere Ausweise zu denken, da wir ja ins Ausland fahren. Bei der Grenzkontrolle stellte sich dann heraus, dass alle einen gültigen Ausweis dabei hatten, außer er selbst. Seiner war abgelaufen. Die Grenzpolizisten fanden das genauso amüsant wie wir und haben uns weiterreisen lassen.

(Fortsetzung auf S. 37)

Der Mann, der alle Adressen in der Gemeinde bestens kennt

Was war das kurioseste Telefonat, das Du dienstlich geführt hast?

Silverius Mock: Da gab es einige. Einmal hat ein Ausländer angerufen, der weder Deutsch noch Englisch konnte. Ich habe ihm 15 Minuten lang versucht zu erklären, dass er wohl eine falsche Nummer gewählt hat. Letztendlich hat er dann noch zwei oder drei Mal angerufen und wir haben gegenseitig kein Wort verstanden.

Was waren Deine Erfahrungen damit, in der Gemeinde zu leben, in der man arbeitet? Hat das manchmal zu Problemen geführt oder hatte es Vorteile?

Silverius Mock: Der kurze Arbeitsweg ist ein großer Vorteil. Außerdem habe ich irgendwann so gut wie alle Leute in der Gemeinde gekannt. Natürlich wird man aber auch in der Freizeit regelmäßig mit dienstlichen Themen angesprochen. Einmal hat mich ein Bürger samstags während eines Fußball-Länderspiels – die schaue ich sehr gerne – angerufen. In drei Stunden gehe sein Flug in den Urlaub und er habe keinen gültigen Ausweis. Ich habe das Spiel sausen lassen und habe ihm einen vorübergehenden Ausweis ausgestellt. Leider habe ich bis heute nicht einmal das Wort „Danke“ dafür gehört. Danach habe ich mir geschworen, so etwas nicht mehr außerhalb der Dienstzeit zu machen – habe mich aber trotzdem immer mal wieder weichklopfen lassen.

Gibt es eine Adresse in der Gemeinde, die Du nicht kennst?

Silverius Mock: Ich glaube, mir sind sämtliche Adressen



geläufig. Dazu beigetragen hat, dass eine meiner ersten Aufgaben war, allen Häuser neue Hausnummern zuzuordnen. Damit war ich zwei Jahre lang beschäftigt. Mit der Schreibmaschine habe ich jedem Eigentümer eine Mitteilung mit mehreren Durchschlägen für verschiedene Institutionen geschrieben.

Welche war die interessanteste Fundsache?

Silverius Mock: Einmal wurde ein künstliches Gebiss abgegeben und an einem Freitag, um zwei Minuten vor 12 Uhr kam einmal ein Anruf, dass jemandem ein Hund zugelaufen sei. Ein Tierheim in der Nähe gab es noch nicht. „Jetzt kommen wieder die Fundhunde“ war seitdem unser Running Gag am Freitag um kurz vor Mittag, wenn Anrufe kamen, die nicht schnell zu lösen waren.

Wie sieht Dein Alltag nach einem Jahr in Altersteilzeit aus?

Silverius Mock: Ich stehe etwas später auf, meistens zwischen halb 8 und 8 Uhr, frühstücke in Ruhe und lese die Zeitung. Dann ist der halbe Vormittag eh schon vorbei. Ansonsten gibt es immer was zu tun. Als Kassier habe ich viel für den SV Habischried zu tun, ich erledige Gartenarbeit, mache

Nordic Walking, gehe gerne ins Landshuter Haus. Vor allem im Sommer wird es nicht langweilig. Im Winter waren schon ein paar Tage dabei, die nicht ganz so ereignisreich waren. Da schaue ich aber dann gerne Biathlon.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft?

Silverius Mock: Gesundheit. Das ist das Wichtigste. Außerdem möchte ich mit meiner Frau und meiner Familie noch viel reisen. 2023 waren wir vier Mal weg. Für dieses Jahr haben wir schon zwei Reisen gebucht. Besonders gerne bin ich in Kroatien, aber auch in Griechenland, Österreich oder Italien. Ich genieße die Ruhe und Entspannung und das Gefühl, im Urlaub einfach nichts geplant zu haben, sehr.

Gibt es etwas, das Du jungen Kolleginnen und Kollegen raten/gerne sagen würdest?

Silverius Mock: Das Wichtigste ist Gelassenheit. Auch in stressigen Situationen ruhig bleiben. Ich habe einige Situationen erlebt, in denen Leute laut wurden und gedroht haben. Da muss man dann deeskalieren. Aber auch im Berufsalltag macht Gelassenheit für alle Beteiligten von Haus aus vieles einfacher.

Neues aus dem Vereinsleben

Alfred Seidl holt sich den Sieg beim Watterturnier der FFW

Erst kürzlich hat die FFW Hochdorf wieder ihr vereinsinternes Watterturnier abgehalten. Pünktlich begrüßte Vorsitzender Stefan Kollmer die Teilnehmer im Dorfgemeinschaftshaus Hochdorf, und nach den Erklärungen des Schiedsrichters Robert Kern folgte die Auslosung der ersten Runde. Dann ging's auch gleich los, an fünf Tischen wurde „gwatt“. Für Jung und Alt gab es nach der ersten Runde eine Brotzeit, um die sich die beiden Wirte Christian und Felix Trum kümmerten. Zwei weitere Runden wurden im Anschluss noch ausgelost und bis kurz vor Mitternacht wurde gekartelt. Nach der Auswertung nahm Stefan Kollmer die



Siegerehrung vor. Die obligatorische Schwarzwurst sicherte sich überlegen Marion Freisinger. Alfred Seidl konnte sich bei seiner ersten Teilnahme gleich den Sieg sichern. Den zweiten Platz belegte Alois Wurm, der

Michael Mader auf den dritten Platz verwies. Anschließend wurde noch gemeinsam gefeiert, eine rundum gelungene und gesellige Veranstaltung der Feuerwehr.

Michael Pledl

FFW Hochdorf zu Gast in der Brauerei Falter in Regen

Vor kurzem hat eine Abordnung der FFW Hochdorf die Privatbrauerei Falter in Regen besucht. Eingeladen dazu hat Brauereichef Josef Falter, denn die Feuerwehr Hochdorf feiert heuer am 13. und 14. Juli mit einem großen Fest ihr 150-jähriges Bestehen. Dabei wird natürlich die Brauerei Falter der Feuerwehr ein

großes Zelt zur Verfügung stellen und auch die Getränke liefern.

Erster Braumeister Martin Stadlöder begrüßte die Hochdorfer Feuerwehrler mit ihrer Fahnenmutter Melanie Riedl. Er führte die Abordnung durch die verschiedenen Stationen in der Brauerei und beantwortete alle Fragen. Zum Schluss lud er

alle Teilnehmer noch zu einem Abendessen und Freigetränken in den Brauereigasthof ein.

Die Freiwillige Feuerwehr Hochdorf bedankt sich sehr herzlich bei der Familie Falter für die sehr interessante und kurzweilige Führung und für die Einladung in den Brauereigasthof.

Michael Pledl



K.E.D.

Kälte- und Klimatechnik GmbH



Komplette Systemlösungen für
Gewerbe- und Industriekälte
sowie Klimatisierung

Ressourcen schonen, Kosten
sparen – intelligente Lösungen
für Mensch und Umwelt

K.E.D. Kälte- u. Klimatechnik GmbH · Ritzmais/Gewerbepark 5 · D-94253 Bischofsmais
Tel.: +49 (0) 99 20 / 18 06-0 · info@kedgmbh.de · www.kedgmbh.de

Queen meets Beatles - Lady Eve & her one man band



am Freitag, **26. April 2024,**

um **19:30 Uhr** im
Baderhaus
in **Bischofsmais**



Eintritt: 15 €, VVK in der Touristinfo und online
(+2 € Gebühr) unter

[https://www.bischofsmais.de/
online-buchungen/#/erlebnisse.](https://www.bischofsmais.de/online-buchungen/#/erlebnisse)

Restkarten an der Abendkasse.



VERKAUF MONTAGE REPARATUR
VON MARKISEN UND ROLLLÄDEN

AUSTAUSCH
VON MARKISENTÜCHERN

NACHRÜSTUNG
VON ANTRIEBSMOTOREN

BESCHATTUNG
VON WINTERGÄRTEN UND
TERRASSENDÄCHERN

SONNENSCHUTZ KÖNIG
Hauptstraße 64 • 94253 Bischofsmais
Tel.: 0151 - 25253889
Mail: sonnenschutz-koenig@web.de



Perfekte Zusammenarbeit fürs Leistungsabzeichen

Richtig fit in Technischer Hilfeleistung bei einem Verkehrsunfall sind jetzt 15 Aktive der Feuerwehren Zell und Hochdorf. Zwei Löschgruppen haben vor kurzem die Leistungsprüfung "Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz" erfolgreich abgelegt.

An einem Tag trafen sich die Feuerwehrler bereits zu einem Training. Hier wurden bereits alle Zusatzaufgaben zum Thema Gerätekunde besprochen und die Fragebögen erlernt.

Am Prüfungstag stand dann die Einsatzübung im Vordergrund. Geübt wurde in der Halle von Feuerwehrmann Christian Brunnbauer im Gewerbepark in Ritzmais. Er stellte seine Halle unentgeltlich zur Verfügung, und so konnten das Training und die Abnahme unabhängig vom Wetter durchgeführt werden. Die Einsatzübung, bei der die Befreiung einer eingeklemmten Person aus einem Auto angedeutet wird, wurde von den Aktiven aus Zell und Hochdorf mehrmals aufgebaut. Die Löschgruppen erstellten innerhalb kurzer Zeit eine Verkehrsabsicherung, übernahmen die Erstversorgung der verunfallten Person und stellten den Brandschutz sicher. Die Unfallstelle musste mit einem Lichtmast ausgeleuchtet und der Unfallwagen gesichert werden, bevor mit Spreizer und Schneidgerät gearbeitet werden konnte.

Nach einer Mittagspause wurde noch der Feinschliff gemacht. Nachmittags fand dann unter den kritischen Blicken der Schiedsrichter Martin Pfaller (Zell), Rudi Gürster (March) und Martin Schreiner (Habschied) die Abnahme statt. Et-



liche Zuschauer kamen ins Gewerbegebiet und erkundigten sich nach dem Leistungsstand der Feuerwehrmänner. Bei beiden Löschgruppen konnten die Schiedsrichter nur kleine Fehler feststellen. Beiden Löschgruppen konnte anschließend zur bestandenen Leistungsprüfung gratuliert werden. Kommandant Michael Pledl dankte seinen Ausbildern Christian Trum, Lukas Brunnbauer, Philip Fischer

und Thomas Stadler, genauso allen Teilnehmern für die geopferte Freizeit und Christian Brunnbauer von Heizöl Brunnbauer für das Überlassen der Halle. Zum Abschluss waren alle Teilnehmer und Helfer noch ins Feuerwehrhaus eingeladen. Folgende Aktive der FFW Hochdorf bestanden die Leistungsprüfung:

Stufe Bronze: Anika Ast, Christian Streule, Manuel Ertl, Martin Arnold, Stefan Riedl, Dennis Karl. Stufe Silber: Thomas Ast, Michael Molz, Hans-Peter Hartl. Stufe Gold: Andreas Pfeffer, Felix Trum. Von der FFW Zell bestanden die Leistungsprüfung Stufe Bronze: Lilli Niedermeier, Markus Niedermeier. Stufe Silber: Gabriel Helml. Stufe Gold: Florian Göstl.

Michael Pledl

Ihr starker Partner in Sachen Sozialrecht!

Wir sind Ihnen behilflich,
wenn Sie Mitglied werden möchten.
(Beitrag 6,- € monatlich).

Rufen Sie uns einfach an!

SOZIALVERBAND

VdK

BAYERN

Zukunft braucht Menschlichkeit.

Unser Ziel ist es, Ihr Recht zu erkämpfen!

Wir helfen in Fragen:

- gesetzliche Rentenversicherung
- gesetzliche Krankenversicherung
- gesetzliche Pflegeversicherung
- gesetzliche Unfallversicherung
- Arbeitslosenversicherung
- Schwerbehindertenrecht
- Vertretung in allen Instanzen
- Haben Sie Probleme im Sozialrecht?

Das alles können Sie mit dem Sozialverband VdK!

Sozialverband VdK Bayern Kreisverband Arberland

Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk · Auwiesenweg 6 · 94209 Regen

Telefon 099 21/9 7001-12 · Fax 099 21/9 7001-11

E-Mail: kv-arberland@vdk.de



CAMPING PARTYZELT
MAIN- & GIPFELSTAGE
TESTBIKES & EQUIPMENT
PREOPENING MTB EXPO
TRAININGS & KURSE



AM GEISSKOPF · BISCHOF SMAIS

QUERBEAT XXXXXX
SWISS & FERRIS MC
RAUM27 SIR VEJA
 SWALLOW'S ROSE
 XXXXXXXX THE SPECIAL BOMBS
 CHASING FOR GLORY XXXXXXXX
 AND MANY MORE...



Designed with im-wold by pixatypen

MUSIK - UND
MTB - FESTIVAL
13. BIS 16.
JUNI 2024

rockthehill.de rockthehillfestival rockthehillfestival

Neues aus dem Vereinsleben

Neue Mannschaftsmeister bei den Seiboldsrieder Schützen

Zum Start in das neue Schießjahr wurde die Mannschaftsmeisterschaft durchgeführt.

Da das Schießen auf die Dartscheiben im letzten Jahr so gut angekommen ist, wurde wieder darauf geschossen. Dadurch ist die Chancengleichheit größer, da man auch viele Punkte erreichen kann, wenn man nicht die Mitte, sondern wie beim Dart, die richtigen Bereiche trifft. Die Einteilung der Lostöpfe erfolgte, nachdem alle Schützen geschossen hatten. So soll die Spannung, wer mit wem in einer Mannschaft ist, lange aufrecht gehalten werden.

So konnten zur Siegerehrung im Schützenheim von Schützenmeister Kronschnabl viele Teilnehmer begrüßt werden. Der Schützenmeister bedankte sich bei den Sportleitern Triendl



Andreas und Wurm Florian für die Durchführung und bei Kassierin Triendl Maria fürs Besorgen der Preise.

Dieses Jahr beteiligten sich 40 Schützen, von Jung bis Alt, welche in 10 Mannschaften zusammengelost wurden. Das beste Ergebnis erzielte Kollmer Alexander mit 176 Punkten, gefolgt von Kern Stefanie, Nirschl Jessica und List Jasmin mit je 169 Punkten. Der Sieg ging mit

529 Punkten an die Mannschaft mit Kollmer Alexander, Seidl Jonas, Ebner Peter und Zaglauer Johann. Der 2. Platz ging mit 508 Punkten an die Mannschaft mit Kern Stefanie, Triendl Michael jun., Kern Robert jun. und Kadzik Alexander. Der 3. Platz ging mit 503 Punkten an die Mannschaft mit Ebner Melissa, Kronschnabl Lisa, Augustin Veronika und Achatz Manuela. Die Schwarzwurst und damit der letzte Platz ging mit 449 Punkten an die Mannschaft mit Kronschnabl Tina, Waiblinger Josef, Kronschnabl Birgt und Kollmer Walter jun.

Josef Kronschnabl



Elektrotechnik

Karl-Heinz Ebner GmbH

Regenerstr. 11 94253 Bischofsmais Tel. 09920-1371 elo.ebner@bossmail.de

Multimedia • Elektrotechnik • Kundendienst • KNX-Installation • Reparaturwerkstätte • Blitzschutz • Wärmepumpen • Sat-Technik



FRISCHE UND QUALITÄT.
FREUNDLICHER SERVICE.

JEDEN TAG
IN IHRER NACHBARSCHAFT



Oswald ... ein Genuss.

www.edeka-oswald.de

Deggendorf Kirchberg

Seiboldsrieder Schützen holen sich die Gauehrenscheibe

Bei der Siegerehrung der diesjährigen Gaumeisterschaft gab es auch wieder einige Ehrungen für die Schützen aus Seiboldsried. So konnten die Schützen Kollmer Alexander, Triendl Andreas und Triendl Michael Schützen die vom 1. Bürgermeister der Stadt Zwiesel gespendete Gauehrenscheibe anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Schützengauges gewinnen.

Die letztjährige Gaujugendkönigin Kronschnabl Lisa wurde zur Nachwuchssportlerin des Schützengauges gekürt.

Die Seiboldsrieder Schützen beteiligten sich in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole, Zimmerstutzen, KK-Sportpistole und KK-Gewehr.

Dabei konnten sie in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole, Zimmerstutzen und KK-Gewehr liegend in der Einzelwertung insgesamt 4 x Gold, 2 x Silber und 3 x Bronze holen. Mit der KK-Sportpistole gelang leider kein Medaillengewinn. In der Mannschaftswertung holte man 1 x Gold und 2 x Silber.

Folgend die Platzierungen der Medaillengewinner mit dem Luftgewehr/Jugend weiblich: 1. Platz – Scheungraber Alexandra mit 364,4 Ringen. 3. Platz – Kronschnabl Lisa mit 344,7 Ringen. Damen II: 3. Platz – Achatz Manuela mit 365,8 Ringen. Mit der Luftpistole: Herren I: 1. Platz – Triendl Andreas mit 371 Ringen. Mit der Mannschaft belegten die Schützen Nirschl Thomas, Triendl Andreas und Loibl Julian mit 1088 Ringen den 2. Platz. Mit dem Zimmerstutzen: Herren I: 1. Platz – Kramhöller Josef mit 274 Ringen. 2. Platz – Seidl Manfred jun. mit 266 Ringen. 3. Platz – Schuster Lorenz



mit 263 Ringen. Mit der Mannschaft belegten die Schützen Seidl Manfred jun, Kramhöller Josef und Schuster Lorenz mit 803 Ringen den 1. Platz. Mit dem KK-Gewehr: Herren III: 1. Platz – Meuser Jörg mit 592 Ringen. 2. Platz – Kramhöller Markus mit 537 Ringen. Mit der Sportpistole belegte die Mannschaft mit den Schützen Nirschl Thomas, Loibl Julian und Triendl Andreas mit 1008 Ringen den 2. Platz.

Als nächstes steht nun für die Schützen die Bezirksmeisterschaft an. Hierfür haben sich folgende Schützen qualifiziert:

Mit dem LG: Kronschnabl Tina, Scheungraber Alexandra und Kollmer Alexander. Mit der LP: Triendl Andreas, Nirschl Thomas und Loibl Julian. Mit dem Zimmerstutzen: Seidl Manfred jun, Kramhöller Josef und Schuster Lorenz. Mit dem KK-Gewehr liegend: Meuser Jörg. Mit der KK-Spodi: Triendl Andreas, Nirschl Thomas, Loibl Julian und Kronschnabl Josef. Auch hier rechnen sich einige Chancen auf Podestplätze aus. Wir wünschen schon mal allen viel Glück und Gut Schuss dabei.



Faschingsause für Groß und Klein im Schützenheim

Beim Kinderfasching war das Schützenheim trotz Teilnehmergrenze wieder voll gefüllt. Heuer wurde das Schützenheim zum ersten Mal erst 15 Minuten vor dem Partystart geöffnet. Innerhalb weniger Minuten war es mit der maximalen Gästezahl gefüllt.

Pünktlich konnte dann die Party für die schön maskierten Kinder, welche als Cowboys, Piraten, Hexen, Feen, Ritter, Indianer und Tiere verkleidet waren, starten. Clown Martin Hilgart sorgte mit Spielen und Partymusik für hervorragende Stimmung bei den vielen Kindern. Aber das beste und

schönste für die kleinen Gäste war der Bonbonregen, den es mehrmals gab. Zwischendrin gab es als Highlight den Auftritt der Kindergarde Lollipops aus Langdorf. So wurde den Kindern nicht langweilig und die Eltern konnten einen erholsamen Nachmittag im Schützenheim verbringen. Zum Abschluss fuhren alle Kinder und Eltern zum Bobfahrerlied Bob.

Im Anschluss an den Kinderfasching gab es für die Älteren den Kehraus. Hier heizte die Musikgruppe Unverzichtbar mit Martin Hilgart und Jürgen Pletl den Anwesenden richtig ein und sorgte für super Stimmung.

Auch dieses Jahr war der Kehraus sehr gut besucht. Es wurde bei ausgelassener Stimmung bis Mitternacht gefeiert. Bei der Maskenprämierung hatte die Jury die Qual der Wahl. Hier gab es sehr originelle Masken und Verkleidungen, die prämiert wurden. Höhepunkt war die Einlage des Weiberstammisches. Hier wurde die wahre Geschichte des Märchens "Rotkäppchen" erzählt - und mit tosendem Applaus belohnt. Auf diesem Wege allen Helfern, die zum Gelingen dieser Veranstaltungen beigetragen haben, ein herzliches Vergelt's Gott.

Josef Kronschnabl

Zünftig: Faschingsball des Schnupferclubs Hochdorf

Um es vorweg zu sagen: Der Faschingsball des Schnupferclubs Hochdorf war ein voller Erfolg. Der wieder schön dekorierte Gastraum des Dorfgemeinschaftshauses (wie alle Jahre wieder von den Hochdorfer Frauen bewerkstelligt), diente als Kulisse für eine schöne und gelungene Faschingsgaudi. Im gut besetzten Gastraum konnte 1. Vorstand Johann Trum viele aufwändig maskierte Faschingsbegeisterte begrüßen, darunter sehr viele junge Besucher.

Auch den aus den Vorjahren bekannten Alleinunterhalter begrüßte er herzlich. Ein herz-

liches „Dankeschön“ ging auch an die freiwilligen Helferinnen und Helfer hinter der Theke sowie an diejenigen, die sich um die Versorgung der Feiernenden mit Speis und Trank kümmerten. Er wünschte allen Besuchern viel Spaß. Ab den ersten Tanzrunden war die Tanzfläche



gut besucht, was natürlich ein Verdienst des fleißigen Musikers war. In wiederkehrenden Runden brachten extra engagierte „Bardamen“ das gewünschte „Hochprozentige“ unter das Ballvolk.

Als sich weit nach Mitternacht die letzten Gäste verabschiedeten, hatten alle Besucher einen schönen Abend verbracht. Der Schnupferclub Hochdorf bedankt sich ganz herzlich für den zahlreichen Besuch beim diesjährigen Faschingsball und freut sich auf großen Zuspruch im nächsten Jahr.

*Hans Zierhut/
Andrea Trum*

Franz Hollmayr bleibt Vorsitzender des Wallfahrtvereins

Im März fand die diesjährige Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Wallfahrt- und Fördervereins St. Hermann im Pfarrsaal Bischofsmas statt. Der 1. Vorsitzende Franz Hollmayr begrüßte die Mitglieder, insbesondere Pfarrer Pater Paul, Diakon Albert Achatz und Bürgermeister Walter Nirschl. Der erste Vorsitzende gab seinen Tätigkeitsbericht für das zurückliegende Vereinsjahr. Er konnte vermelden, dass die Zahl der Mitglieder gesteigert werden konnte. Der Verein hat aktuell 126 Mitglieder. Er führte weiter aus, dass das zurückliegende Vereinsjahr im Vergleich zum Jubiläumsjahr 2022 wieder etwas ruhiger verlaufen ist. Dennoch versucht die Vorstandschaft den Verein durch verschiedene Aktionen und Veranstaltungen lebendig zu halten. Seit der letzten Jahreshauptversammlung am 26.02.2023 fanden wieder ein Frühjahrskonzert und ein Herbstkonzert statt. Die Konzerte werden von Helmut Wengler und Sonja Stündler zusammengestellt. Ebenso gab es im Dezember 2023 wieder ein Adventssingen der Bischofsmasinger Sänger. Franz Hollmayr bedankte sich bei den Organisatoren und Mitwirkenden der Konzerte, dass sie auf eine Gage verzichten und die Spenden der Besucher gänzlich dem Verein übergeben. Die Konzerte sind eine willkommene und sehr gute Einnahmequelle! Zur 1. Hirmonskirchweih am 09.08.2023 wurden wieder die Wallfahrer aus Windberg in Höhe des Anwesens Rager abgeholt und in die Wallfahrtskirche begleitet. Auch wurde an



der ersten und zweiten Hirmonskirchweih wieder ein Verkaufsstand am Zugang zur Wallfahrtskirche aufgestellt und von Mitgliedern der Vorstandschaft betreut. Zum Verkauf kamen Weihwasser, Kerzen und Honig.

Die Vorstandschaft beteiligte sich am Gratulationschor anlässlich des 80. Geburtstages von Johannes Molitor. Im Oktober 2023 wurden für den Altarraum der Wallfahrtskirche drei neue Priesterstühle angeschafft. Die Stühle wurden von der Schreinerei Pfeffer in Zell angefertigt.

Für die Veranstaltungen und Verkaufsstände wurde ein „Roll Up“ angeschafft. Von Johannes Molitor werden die Texte auf den Tafeln im Altarraum der Wallfahrtskirche übersetzt. Zum Schluss bedankte sich der Vorsitzende bei den Mitgliedern der Vorstandschaft für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Es folgte der Kassenbericht durch Kassenwart Michael Raith. Er berichtete von einem soliden Kassenstand, durch Spenden, Konzerte, Mitgliedsbeiträge und Einnahmen am Verkaufsstand konnte ein Plus erwirtschaftet werden, obwohl für die Priesterstühle, eine LED Beleuchtung im Altarraum der

Wallfahrtskirche und den Wareneinkauf für den Verkaufsstand entsprechende Ausgaben zu bestreiten waren. Die Kasse wurde von den Kassensprüfern Aloisia Pledl und Josef Weinhuber geprüft. Sie bescheinigten dem Kassenwart eine vorbildliche Kassenführung. Die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet.

Es folgte die Wahl der Vorstandschaft, Beisitzer und Kassensprüfer. Die Wahl brachte folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender: Franz Hollmayr, 2. Vorsitzender: Alois Saller, Schriftführer: Klaus Herrnböck, Kassier: Michael Raith, Beisitzer: Hermann Pledl, Helmut Wengler, Karl-Heinz Ebner, Sonja Stündler. Kassensprüfer: Alloisia Pledl, Josef Weinhuber.

Vom neugewählten Vorsitzenden wurde ein Ausblick für das neue Vereinsjahr vorgestellt. Von Helmut Wengler und Sonja Stündler wurden die Termine für das Frühjahrskonzert am 09.06.2024, 18 Uhr, und für das Herbstkonzert am 15.09.2024, 18 Uhr, benannt. Im September 2024 wird Karl-Heinz Barth einen Vortrag über den Jakobsweg halten. Unter Wünsche und Anträge fragte Aloisia Pledl, ob es möglich wäre, bei den Wallfahrern aus Windberg einen Gegenbesuch zu machen? Franz Hollmayr sagte zu, sich diesbezüglich mit dem Pilgerführer in Verbindung zu setzen. *Klaus Herrnböck*

Neues aus dem Vereinsleben

Musikverein Bischofsmais gründet einen Kinderchor

Der Musikverein Bischofsmais e. V. hat eine neue, melodische Initiative gestartet: die Gründung eines Kinderchores, der sich an junge Gesangstalente im Alter von 5 bis 11 Jahren richtet. Unter der musikalischen Leitung von Birgit Hirtreiter und Martin Jungwirth und der organisatorischen Führung von Ramona Rothammer startete der Chor mit einem Schnuppertag am 6. März 2024, der zu einem begeisterten Echo führte.



An diesem ersten Tag kamen 41 Kinder zusammen, um bei beliebten Liedern wie „Der Pustegeist“, „Kopf, Schulter, Knie und Fuß“ sowie regionalen Melodien wie „Mia san vom Woid dahoam“ mitzusingen und zu tanzen. Der Erfolg dieses Tages zeigte sich auch bei der ersten offiziellen Probe am 13.

März, an der 35 Kinder teilnahmen. Der Kinderchor wird fortan jeden Mittwoch von 17 Uhr bis 18 Uhr im Pfarrsaal von Bischofsmais proben. Dabei steht nicht nur das Erlernen musikalischer Grundlagen im Vordergrund, sondern vor allem der Spaß am Singen und das gemeinschaftliche Erlebnis. Interessierte Kinder können jeder-

zeit in den Chor einsteigen und Teil der musikalischen Gemeinschaft werden. Es ist wichtig zu erwähnen, dass während der bayerischen Schulferien und an Feiertagen keine Chorproben stattfinden.

Der Musikverein Bischofsmais e. V. erweitert mit dieser Initiative sein Engagement und bündelt nun unter einem Dach die Begeisterung für Blasmusik und Gesang. Mit drei hochmotivierten Chorleitern an der Spitze ist der Kinderchor bestens aufgestellt, um die jungen Talente musikalisch zu fördern und ihnen Freude am Musikmachen zu bieten. Zudem sind nicht nur Kinder aus Bischofsmais, sondern auch aus den umliegenden Gemeinden willkommen, die musikalische Familie zu bereichern. *Andreas Probst*

Wenn Pumuckl und Piraten miteinander Polonaise tanzen

In der zweiten Februarwoche wurde es bunt im Gruppenraum der Hollerzwegal: Luftschlangen, Luftballons und leckere Krapfen standen diesmal im Vordergrund bei den Vormittagsstunden der derzeit drei Hollerzwegal-Gruppen.

Damit auch die Kleinsten im Alter von null bis etwa drei Jahren

an dem Faschingstreiben teilnehmen konnten, wurde eben die Polonaise auf dem Arm der Mama oder des Papas getanzt und beim Würstelschnappen gab es Mini-Würstchen einzeln für jeden aufgefädelt und in der entsprechenden Höhe dargebracht. Auch das Auspacken der Mumienbrezen bereitete den

Kleinen großen Spaß – die angefallenen Klopapierreste wurden anschließend kurzerhand zum Säubern der angefallenen Brösel beim Brezenessen und zum Wegwischen des ein oder anderen Marmeladenflecks durch die Krapfen wiederverwendet.

Verena Stündler





NOX **Fachhändler**



NOX

E-BIKE NEUHEITEN DER SAISON!

MTB-, E-MTB-, TRECKING-
UND KINDERRÄDER versch. MARKEN!

» **Neu- und
Gebrauchrad!** «

Ritzmais 8 - 94253 Bischofsmais
Telefon 0175- 80 600 80
radlgarasch@gmail.com



- NEU - Neu - NEU - Neu - NEU - Neu - NEU - Neu - NEU - Neu -

E-BIKE VERLEIH

ab
35,- €
/Tag

Tel. 0175-8060080
radlgarasch@gmail.com



NOX



ImmoWert | Louen

zertifiziert nach DIN EN ISO/IEC 17024
anerkannt bei Gericht und Finanzamt



| Verkehrswertgutachten | Marktwertermittlung | Beleihungswertermittlung |

- ◆ bei Schenkung, Erbschaft oder Vermögensübertragung
→ Nachweis des gemeinen niedrigeren Wertes
- ◆ Beratung bei Kauf und Verkauf
→ Ermittlung Kaufpreisvorschlag
- ◆ Bewertung sämtlicher Immobilienarten sowie deren Rechte und Belastungen
→ Wohnhäuser / Wohnungen / Gewerbeimmobilien / Erbbaurechte / Leitungsrechte,....

ImmoWert | Louen
Marc Louen
Großbärnbach 21
94253 Bischofsmais

09920 7319012
0171 1582435
post@immowert-louen.de
www.immowert-louen.de

Neues aus dem Vereinsleben

Stammtisch-Damen begeistern wieder beim Weiberfasching

"Das wahre Märchen vom Rotkäppchen und dem Wolf"... war das Lustspiel beim diesjährigen Weiberfasching des Frauenstammtisches Seiboldsdried: 120 partybegeisterte Frauen kamen heuer wieder zur Weiberfasching ins Schützenheim. Nach der Begrüßung ging es gleich mit einer stimmungsvollen Polonaise durch den Saal. Super tolle Masken von Calimero und Pfauen bis Mädels mit 80er Jahre-Kostümen war alles dabei. Groß begehrt war wieder das leckere Buffett, das die Seiboldsdriederinnen selber zubereiteten. Die Band "Unverzichtbar" sorgte für gute



Stimmung auf der Tanzfläche. Zu den Einlagen "Das wahre Märchen vom Rotkäppchen und dem Wolf" und dem live gesungenem Lied "Warum gibt es keinen Mann bei Amazon

oder Zalando" wurde kräftig applaudiert. Alle waren sich einig, es war wieder ein gelungener Fasching. Wir freuen uns aufs nächste Jahr!

Bettina König



ASV Hochbruck bereitet sich aufs Fischerfest im Mai vor

Mitte Februar fand im Vereinslokal Hollmayr die diesjährige Jahreshauptversammlung des ASV Hochbruck e.V. statt. Neben den Berichten von 1. Vorstand Brunnbauer Xaver, Schriftführer, Kassier, Gewässerwart und Jugendwart wurden Termine, Einladungen sowie der Besatz im vergangenen Jahr der Weiheranlagen Loham und Wallersdorf besprochen. Auch in diesem Jahr wurde angekündigt, dass einige Arbeitseinsätze und ebenso das Fischerfest im Kurpark am Pfingstsonntag, 19. Mai 2024, stattfinden. Im Mittelpunkt an



diesem Abend standen aber die zu ehrenden Mitglieder. Für 50 Jahre treue Mitgliedschaft wurden geehrt: Kroiß Erwin, Pledl Günther sowie Schropp Franz. Für 45 Jahre: Traiber Ernst

sen. Für 40 Jahre: Traiber Ernst jun. und Handlos Erich. Für 35 Jahre: Niedermeier Peter und Pils Karl-Heinz. Für 30 Jahre: Hödl Bruno und Hödl Thomas. Und für 25 Jahre: Lippert Karl-Heinz und Preis Heinrich.

Beim gemütlichen Beisammensein endete dann für die Fischer die Jahreshauptversammlung 2024.

Michael Kauer

Neues aus dem Vereinsleben

Sommernacht: Wer will heuer mit den „Lupos“ auf die Bühne?

Drei Termine, drei Riesenerfolge: Schon in den vergangenen drei Jahren war die Resonanz bei der Bischofsmaiser Sommernacht mit den „Lupos“ groß. Mehrere hundert Besucher kamen jeweils zu den etwas anderen Musikabenden in den Kurpark. Auch heuer können sich die Bischofsmaiser wieder auf griabige Stunden mit Musik und Bewirtung durch den Stammtisch Seiboldsried bei der Sommernacht freuen. Sie ist für Freitag, 28. Juni, 19 Uhr, geplant.

Die Musiker der „Lupos“ wollen den Besuchern einen schönen, gemeinsamen Abend im Biergarten im Kurpark ermöglichen. Zugleich sollen wieder versteckte Talente aus der Gemeinde ins Rampenlicht rücken: Die



Band wird einen Abend mit allen aus der Gemeinde singen und musizieren, die Lust dazu haben, vor Publikum zu singen und zu spielen - begleitet von den „Lupos“ als Band. Nach-

wuchstalente, die gerne mal mit auf der Bühne stehen wollen, können dabei sein. Auch Hobbysänger oder Musikanten (ab 14 Jahren), sowie Musikkollegen anderer Gruppen sind eingeladen, mitzumachen. „Jeder, der sich traut, darf mitmachen. Die Veranstaltung ist kein Wettbewerb. Wir freuen uns über alle, die mit uns zwei oder drei Titel singen oder mit einem Instrument mitspielen“, verdeutlicht Karl-Heinz Ebner von den „Lupos“. Mitmachen kann jeder, der 14 Jahre oder älter ist und in der Gemeinde Bischofsmais wohnt. Wer Interesse hat, meldet sich bitte bei den „Lupos“, am besten per Mail an luposlive@web.de Auf der Website der „Lupos“ (www.luposlive.de) könnt Ihr Euch auf der Setliste der Band Eure Wunschtitel aussuchen. Ein bis drei Titel sind pro Teilnehmer möglich.

Diese Stücke würdet Ihr dann mit den „Lupos“ im Kurpark singen oder spielen. Es gibt vorher einen Probetermin mit der Band und Gelegenheit zum Üben.

Einladung zum



Fischerfest

Im Kurpark Bischofsmais

Pfingstsonntag 19. Mai 2024

Fangfrische Backforellen, Seelachsfilet gebacken

Beginn: 10.00 Uhr

- Kaffee und gr. Kuchenbuffet
- Alles auch zum Mitnehmen!

Mit großer Tombola der Fischerjugend

Zum Ausschank kommt das süffige Bier der Brauerei J.B. Falter, Reggen

Für die musikalische Unterhaltung sorgen von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr „Waidlerschneid“ von 17.00 Uhr bis Ende „Leckomio“

Das Fest findet bei jeder Witterung statt (Zeltheizung)!

Auf Ihr Kommen freut sich: Der Angelsportverein Hochbruck

Neues aus dem Vereinsleben

Ein Saisonhöhepunkt: die Abschlussfahrt des Schiclubs



Die Saisonabschlussfahrt des Schiclubs Bischofsmais nach Obertauern war der Höhepunkt der alpinen SC-Skifahrer in dieser Wintersaison.

Gut gelaunt und voller Vorfreude starteten die 37 Alpin-Fans des Schiclubs mit dem Bus am frühen Morgen mit Kurs Richtung Salzburg ins Skigebiet Obertauern. Aufgrund des mangelhaften Skiwinters der Saison 23/24 wollten sich alle Brettlfans noch einen erlebnisreichen Abschluss beim Carven auf gut präparierten Skipisten gönnen. Organisiert wurde die Fahrt von Ausschussmitglied Felix Niedermeier. Herzlichen Dank dafür von allen Teilnehmern.

Nach vier Stunden Fahrt erreichte man das Ziel, wobei der Himmel noch sehr wolkenverhangen war. Bis zur Mittagszeit gewann die Sonne jedoch die Oberhand und präsentierte die dortige Winterlandschaft mit herrlicher Panoramasicht. So war Skifahren ein Genuss, und es konnten viele Abfahrten mit unterschiedlichem Schwie-

rigkeitsgrad bewältigt werden. Auch die "Hüttengaudi" kam bei manchem nicht zu kurz, wobei die Hochalm mit Lifeband der Höhepunkt mancher Brettlfans war.

Erschöpft aber zufrieden und gesättigt vom Powerskitag ging es um 18.00 Uhr wieder mit dem Bus zurück in die Heimat.

Wolfgang Niedermeier



Jubilare



Zita Wenig ist 90

Zita Wenig, geborene Tremel, konnte kürzlich ihren 90. Geburtstag feiern. Geistig ist die Jubilarin noch topfit, nur beim Gehen ist sie etwas eingeschränkt. Geboren wurde sie auf dem Tremel-Hof in Fahrnbach, wo sie zusammen mit sechs Geschwistern aufgewachsen ist. Nach der Schule wurde ihre Arbeitskraft auf dem elterlichen Hof gebraucht. Sie lernte den Mauerer Alois Wenig aus Oberried kennen und lieben. Das junge Paar heiratete 1955. Bereits 1956 erbaute sich das Paar in Fahrnbachmühle ein schmales Haus. Aus der harmonischen Ehe gingen zwei Töchter und drei Söhne hervor, die mit ihren Familien in der nahen Umgebung leben. Ehemann Alois war viele Jahre auf auswärtigen Baustellen im Einsatz und so versorgte Zita zu Hause die Familie und die Landwirtschaft. Das Anwesen wurde zu einer Fremdenpension umgebaut. Mit ihrer Freundlichkeit und ihrer offenen Art hatte sie bald viele Stammgäste.



Theresia Artmann wurde 80

Ihren 80. Geburtstag konnte Theresa „Reserl“ Artmann, geborene Geiger, kürzlich feiern. Geboren wurde sie in Hermannsried und verbrachte zusammen mit einem Bruder eine schöne, wenn auch arbeitsreiche Kinder- und Jugendzeit. Nach der Schule arbeitete sie bei der Firma Triumph in Regen. Mit Michael Artmann aus Hermannsried wurde im April 1968 Hochzeit gefeiert. Aus der glücklichen Ehe gingen die Kinder Herbert und Lydia hervor. Bereits in jungen Jahren baute sich das junge Paar in Hermannsried ein Haus. Die Jubilarin ist gerne in Gesellschaft und mit ihrem offenen Wesen überall beliebt. Beim VdK-Ortsverband und dem Frauenbund ist Reserl ein geschätztes Mitglied. Viel Freude bereiten ihr die drei Enkelkinder. Leider verstarb ihr Ehemann Michael bereits 2015 viel zu früh. Mit der Familie und Freunden wurde ihr Ehrentag gefeiert.



Max Kreuzer hatte seinen 80.

Max Kreuzer aus Seiboldsdried konnte seinen 80. Geburtstag feiern. Er wurde in Hochdorf geboren und wuchs mit sechs Geschwistern auf. Bis zu seinem Ruhestand war er als angesehener und geschätzter Vorarbeiter bei der Firma SAG beschäftigt. Am 12. Februar 1966 schloss er mit Christa Kern aus Seiboldsdried den Ehebund. Das junge Paar errichtete sich 1972 in Seiboldsdried ein schmuckes Heim. Aus der glücklichen Ehe gingen die Töchter Sonja, Brigitte und Simone hervor. Viel Freude bereiten dem Jubilar die fünf Enkelkinder. Max Kreuzer und seine Frau Christa waren über 15 Jahre beliebte Wirtsleute im Gasthaus Kreuzer in Hochdorf. Der Jubilar ist bei der Feuerwehr Hochdorf, den Schnupfer Club Hochdorf und weiteren Vereinen ein geschätztes und engagiertes Mitglied. Der Ehrentag wurde bei bester Bewirtung zusammen mit der Familie, Freunden, Nachbarn und Vereinsvertretern gefeiert.



Peter Geppert ist 80

Peter Geppert aus Ritzmais konnte bei guter Gesundheit seinen 80. Geburtstag feiern. Geboren wurde er in Lahr im Schwarzwald, wo er mit vier Geschwistern aufwuchs. Nach der Schule erlernte er den Beruf des Gärtners. Es folgte eine weitere Ausbildung zum Fliesenleger und zum Landschaftsgärtner. Zusammen mit seiner Jugendliebe Pia schloss er 1969 den Ehebund. Aus der harmonischen Ehe ging Sohn Jens hervor, der mit seiner Familie in Bischofsmais lebt. Der Enkelsohn Sebastian bereitet dem Jubilar viel Freude. Bereits 1969 machte er sich zusammen mit seiner Frau Pia selbständig und eröffnete einen Blumenladen, der bis zum Ruhestand erfolgreich betrieben wurde. Ein schwerer Schicksalsschlag war der Tod von Ehefrau Pia im Jahr 2014. 2019 entschloss sich Peter Geppert nach Bischofsmais zu ziehen, um näher bei der Familie zu sein.

Entdecken & Erleben im Kindergarten

Märchenhafte Woche für die Bischofsmaiser Woidkitz

Zum ersten Mal verbrachten wir im Waldkindergarten eine Märchenwoche, bei der wir jeden Tag ein anderes Märchen im Kamishibai-Theater erlebten. Dazu verwandelten die Erwachsenen das Tipi in ein zauberhaftes Märchenzelt. Dieses durften wir nur nach dem Spruch „Breite deine Arme aus und drehe dich im Kreis. Jetzt bist du im Märchenland, such dir einen Platz ganz leis“ durch ein magisches Tor betreten. Drinnen angekommen, erwartete uns ein schön dekoriertes Tipi mit einer Bühne und einem Bereich, wo das Publikum Platz nehmen konnte. So konnte eine spannende Märchenwoche starten, bei der alle Gefühle erlaubt waren. Doch eins war von Anfang an klar: Märchen sind frei erfunden, möchten uns aber etwas lernen. Und was, das haben wir in der Woche erfahren!

Montag: Rapunzel

Den Anfang der Märchenwoche machte das Märchen Rapunzel. Sarah plante diesen Tag und bereitete dafür eine passende Mitte vor. Aufmerksam hörten wir der Geschichte zu und hatten anschließend die Möglichkeit, Rapunzels Haare zu flechten. Ihr langer Zopf hing dann aus dem Turm heraus, wo sie von der bösen Zauberin eingeschlossen wurde. Außerdem verspeisten wir leckere Rapunzel-Brote, wofür Sarah zu Hause ihr traditionelles Sauerteigbrot vorbereitete. Feldsalat heißt nicht nur Vogersalat, sondern auch Rapunzeln. Ein Ausmal-



bild rundete diesen Tag ab.

Dienstag: Dornröschen

Am zweiten Tag der Märchenwoche hörten wir das Märchen von Dornröschen. Beate spielte dazu das passende Lied über die Musikbox ab, wozu wir lautstark mitsangen. Auch dieser langen Geschichte horchten wir aufmerksam und betrachteten sogar ein echtes Spinnrad, an dem sich Dornröschen gestochen hat und dann in den 100-jährigen Schlaf gefallen ist. Danach gestalteten wir Rosen aus Servietten und verspeisten leckere Blätterteigrosen, die Beate zu Hause für uns gebacken hat. Ein passendes Ausmalbild konnten wir ebenso gestalten.



Mittwoch: Prinzessin auf der Erbse

Zur Mitte der Woche beschäftigten wir uns mit dem Märchen „Die Prinzessin auf der Erbse“. Dazu bereitete Britta ein paar Fühlsäckchen vor, mit denen wir – ohne zu sehen – verschiedene Hülsenfrüchte ertasteten. Anschließend konnten die interessierten Kinder die Erbsenschoten öffnen und die Erbsen herauspulen. Daraus zauberten wir über offenem Feuer eine leckere Erbsensuppe, die wir in Gemeinschaft schlemmten. Mit verschiedenen Klebebändern konnten wir außerdem die Matratzen der Prinzessin gestalten.

Donnerstag: Der Wolf und die sieben Geißlein

Am vierten Tag der Woche hörten wir das letzte Grimms Märchen. Freitag: Waldmärchen.



Entdecken & Erleben im Kindergarten

Wenn im Waldkindergarten Fasching ist, wird's bunt

1, 2, 3 im Sauseschritt gehen alle Kinder mit: Nicht nur die Woidkitz haben wieder ihre traditionelle Faschingswoche gebührend im Wald gefeiert, auch deren Eltern haben sich nicht lumpen lassen und kräftig in der Verkleidungskiste gewühlt. So erlebte die große Waldfamilie wieder einen einzigartigen und kunterbunten Fasching! Zuvor haben sich die Kinder mit verschiedenen Angeboten auf die närrische Zeit eingestimmt und die Schutzhütte passend dekoriert. Zudem wurden lustige Clowns aufs Papier gezaubert und diesen mit viel Puste farbenfrohe und elektrisierende Perücken verpasst. Auch für die Naschkatzen hielt der Fasching allerhand bereit: Aus einem He-



feteig wurde Schmalzgebäck kredenzt und das traditionelle Schaumkuss-Wettessen fand ebenso seinen Platz. Mit typischen Faschingsgesängen und -tänzen trotzten wir dem Schmuddelwetter und schwangen unser flottes Tanzbein mit viel Ausdauer. In einer Polonaise zeigten sich die Kinder mit ihren unterschiedlichsten Kostümen und erfreuten

sich anschließend am zuckersüßen "Guttiereggen". Und natürlich musste der Einsatz der verkleidungsfreudigen Eltern am Ende der Woche belohnt werden, weshalb die originellsten Maskierungen mit einer süßen Überraschung prämiert wurden. So viel Freude, Witz und Gaudi passt nur in die Faschingswoche der Woidkitz!

Sarah Pledl

Spaß auf Skiern: Die Kindergartenkinder waren auf der Piste

Am 15. Januar startete der Skikurs für den Kindergarten Bischofsmais wie geplant. Dank der kalten Temperaturen und der Beschneigung seitens Geißkopf musste kein Ersatztermin gefunden werden. Am Montag traf man sich um 13:30 Uhr bei der Skischule, dort fand die Einteilung der Kinder in verschiedene Gruppen statt. Die Kinder bekamen grüne, blaue, gelbe oder rote Westen und einen Namensaufkleber auf den Helm. Und schon ging es weiter in den Geißleinpark mit den Skilehrern, die ihnen die Woche über einiges lernten, bis sie alle durch Torbögen und um aufgestellte Hütchen fahren konnten. Obwohl es der Wettergott nicht so gut meinte, trotzten die Kinder dem Regen, und so konnte am Freitag das sehnsüchtig erwartete Abschlussrennen stattfinden. 30 Kinder gingen an den Start und wurden von den

Zuschauern lautstark angefeuert und bejubelt. Abschließend gab es eine Siegerehrung, bei der alle Kinder eine Urkunde und eine Medaille erhielten. Ein

herzliches Dankeschön geht an Thuy Uli für die Organisation und natürlich an die Skilehrer, die wieder tolle Arbeit geleistet haben.

Carola Besold



Wichtige Infos

Apothekennotdienste Feiertage/Wochenende:

- Fr. 12.04.2024 St. Hermann-Apotheke**, Kirchplatz 13, 94253 Bischofsmais, Tel.: 09920/8241
Sa. 13.04.2024 Marien-Apotheke, Bahnhofstraße 15, 94209 Regen, Tel.: 09921/2535
So. 14.04.2024 Raphael Apotheke am Stadtplatz Zwiesel, Stadtplatz 18 – 20, 94227 Zwiesel, Tel.: 09922/9440
- Fr. 19.04.2024 Raphael Apotheke am Anger**, Angerstraße 34, 94227 Zwiesel, Tel.: 09922/802053
Sa. 20.04.2024 St. Gunther-Apotheke, Hofmark 4, 94269 Rinchnach, Tel.: 09921/5441
So. 21.04.2024 Raphael Apotheke am Stadtplatz Regen, Stadtplatz 11, Tel.: 09921/2070
- Fr. 26.04.2024 Raphael Apotheke am Stadtplatz Zwiesel**, Stadtplatz 18 – 20, 94227 Zwiesel, Tel.: 09922/9440
Sa. 27.04.2024 St. Michael-Apotheke, Bahnhofstraße 29, 94209 Regen, Tel.: 09921/2880
So. 28.04.2024 Raphael Apotheke im Einkaufspark Regen, Zwieseler Straße 15, 94209 Regen, Tel.: 09921/5643
- Mi. 01.05.2024 Raphael Apotheke am Anger**, Angerstraße 34, 94227 Zwiesel, Tel.: 09922/802053
- Fr. 03.05.2024 Raphael Apotheke am Stadtplatz Regen**, Stadtplatz 11, Tel.: 09921/2070
Sa. 04.05.2024 Rachel-Apotheke, Hauptstraße 27, 94258 Frauenau, Tel.: 09926/242
So. 05.05.2024 St. Gotthard-Apotheke, Pointweg 4, 94259 Kirchberg, Tel.: 09927/1639
- Do. 09.05.2024 St. Michael-Apotheke**, Bahnhofstraße 29, 94209 Regen, Tel.: 09921/2880
Fr. 10.05.2024 Raphael Apotheke im Einkaufspark Regen, Zwieseler Straße 15, 94209 Regen, Tel.: 09921/5643
Sa. 11.05.2024 Arberland Apotheke am Anger, Angerstraße 32, 94227 Zwiesel, Tel.: 09922/84530
So. 12.05.2024 Arberland Apotheke, Angerstraße 28, 94227 Zwiesel, Tel.: 09922/845350
- Fr. 17.05.2024 St. Gotthard-Apotheke**, Pointweg 4, 94259 Kirchberg, Tel.: 09927/1639
Sa. 18.05.2024 St. Hermann-Apotheke, Kirchplatz 13, 94253 Bischofsmais, Tel.: 09920/8241
So. 19.05.2024 Marien-Apotheke, Bahnhofstraße 15, 94209 Regen, Tel.: 09921/2535
Mo. 20.05.2024 Raphael Apotheke am Stadtplatz Zwiesel, Stadtplatz 18 – 20, 94227 Zwiesel, Tel.: 09922/9440
- Fr. 24.05.2024 Arberland Apotheke**, Angerstraße 28, 94227 Zwiesel, Tel.: 09922/845350
Sa. 25.05.2024 Raphael Apotheke am Anger, Angerstraße 34, 94227 Zwiesel, Tel.: 09922/802053
So. 26.05.2024 St. Gunther-Apotheke, Hofmark 4, 94269 Rinchnach, Tel.: 09921/5441
- Do. 30.05.2024 St. Hermann-Apotheke**, Kirchplatz 13, 94253 Bischofsmais, Tel.: 09920/8241
Fr. 31.05.2024 Marien-Apotheke, Bahnhofstraße 15, 94209 Regen, Tel.: 09921/2535
- Sa. 01.06.2024 Raphael Apotheke am Stadtplatz Zwiesel**, Stadtplatz 18 – 20, 94227 Zwiesel, Tel.: 09922/9440
So. 02.06.2024 St. Michael-Apotheke, Bahnhofstraße 29, 94209 Regen, Tel.: 09921/2880
- Fr. 07.06.2024 St. Gunther-Apotheke**, Hofmark 4, 94269 Rinchnach, Tel.: 09921/5441
Sa. 08.06.2024 Raphael Apotheke am Stadtplatz Regen, Stadtplatz 11, Tel.: 09921/2070
So. 09.06.2024 Rachel-Apotheke, Hauptstraße 27, 94258 Frauenau, Tel.: 09926/242
- Fr. 14.06.2024 St. Michael-Apotheke**, Bahnhofstraße 29, 94209 Regen, Tel.: 09921/2880
Sa. 15.06.2024 Raphael Apotheke im Einkaufspark Regen, Zwieseler Straße 15, 94209 Regen, Tel.: 09921/5643
So. 16.06.2024 Arberland Apotheke am Anger, Angerstraße 32, 94227 Zwiesel, Tel.: 09922/84530

Quelle: Bayerische Landesapothekenkammer, München - Angaben ohne Gewähr. Diese Daten sind tagesaktuell und unterliegen einem ständigen Änderungsservice. Dienstwechsel ist jeweils täglich um 8 Uhr morgens. Die Daten sind auch unter www.lak-bayern.notdienst-portal.de abrufbar.

Schnelle Hilfe im Notfall

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116 117

Ärztliche Bereitschaftspraxen: in den Krankenhäusern Zwiesel und Deggendorf.

in ernstesten akuten Fällen: Tel. 112

Zahnärztliche Notdienste: Wochenende/Feiertage www.notdienst-zahn.de

Veranstaltungen & Termine

WAS

WO

SAMSTAG, 20. APRIL		
9 bis 12 Uhr	Rama Dama in Bischofsmais; Treffpunkt am FFW-Haus Hochdorf/ Bischofsmais. Dort werden die Strecken aufgeteilt. Bitte Warnweste und Handschuhe mitbringen!	Feuerwehrhaus Hochdorf/Bischofsmais
DONNERSTAG, 25. APRIL		
16 bis 19.30 Uhr	Blutspenden in Bischofsmais	Grundschule, Bischofsmais
SAMSTAG, 27. APRIL		
10 bis 14 Uhr	Bier- und Weinwanderung des Vereins für Gartenbau und Landschaftspflege. Mittagseinkehr beim „Alten Wirt“. Reine Gehzeit ca. 3 Stunden. Anmeldung bis 19.04. unter 09920/9039536.	Trie-Parkplatz, Bischofsmais
DIENSTAG, 30. APRIL		
	Maibaumaufstellen in allen Gemeindeteilen	
MITTWOCH, 1. MAI		
9.30 Uhr	Jahrtag des Trachtenvereins 9.30 Uhr Kirchenzug ab Hirmonshof, 10 Uhr Gottesdienst in St. Hermann	Landgasthof Hirmonshof, Bischofsmais
SONNTAG, 5. MAI		
10 Uhr	Jahrtag der Feuerwehren	Schützenheim, Seiboldried
13.30 bis 17 Uhr	Kaffee und Kuchen	Dorfgemeinschaftshaus, Hochdorf
DONNERSTAG, 9. MAI		
ab 11 Uhr	Hallenfest der FFW Bischofsmais	Feuerwehrhaus Hochdorf/Bischofsmais
SONNTAG, 12. MAI		
9 Uhr	Jahrtag des Soldaten- und Kriegervereins Bischofsmais	Gasthof "Alte Post", Bischofsmais
SONNTAG, 19. MAI		
10 bis 22 Uhr	Fischerfest des ASV Bischofsmais	Kurpark, Bischofsmais
MONTAG, 20. MAI		
9 bis 12 Uhr	Pfingstln der Trachtenjugend	
DIENSTAG, 21. MAI		
14 bis 16 Uhr	Verein für Gartenbau u. Landschaftspflege besucht Imkerei von Gerlinde Rein. Anmeldung bis 14.5.	
SONNTAG, 26. MAI		
18 Uhr	Maiandacht	Degenhardkapelle, Bischofsmais
MITTWOCH, 29. MAI		
8.30 bis 10 Uhr	Schnupperstunde MuKi-Gruppe	Pfarrsaal, Bischofsmais
DONNERSTAG, 30. MAI		
8.30 bis 10.30 Uhr	Fronleichnams-Gottesdienst mit anschl. Prozession	Pfarrkirche, Bischofsmais
ab 11 Uhr	Gartenfest der FFW Hochdorf ienst in der Pfarrkirche	Feuerwehrhaus Hochdorf/Bischofsmais
SONNTAG, 2. JUNI		
13.30 bis 17 Uhr	Kaffee und Kuchen	Dorfgemeinschaftshaus, Hochdorf

Bitte beachten Sie die Hinweise zu den Kulturveranstaltungen auf S. 56 sowie die weiteren Veranstaltungsankündigungen im Heft und unter www.bischofsmais.de

Sonntag, 09.06.24



Frühjahrskonzert in der Wallfahrtskirche

organisiert von Helmut Wengler und Sonja Ständler

Wo? St. Hermann

Wann? 18:00 Uhr

Eintritt? frei, um Spenden für die Wallfahrtsstätte St. Hermann wird gebeten

Samstag, 20.07.24



Schleudergang mit „staub- und fusselfrei“

Wo? Kurpark, bei schlechtem Wetter in der Aula der Grundschule

Wann? 19:30 Uhr

Eintritt? 22 € (online + 3 € Bearbeitungsgebühr) bei guter Witterung weitere Tickets an der Abendkasse

Freitag, 12.04.24



„Angriffe auf Israel, Angriffe auf Gaza - Eskalation im Nahostkonflikt?“

Vortrag von Jochen Zellner, stellv. Leiter der europ. Akademie Bayern

Wo? Baderhaus

Wann? 19:30 Uhr

Eintritt? frei, um Spenden wird gebeten



Freitag, 26.04.24

Lady Eve & her one man band

Songs von Queen und den Beatles

Wo? Baderhaus

Wann? 19:30 Uhr

Eintritt? 15 € (online +2€ Bearbeitungsgebühr), Abendkasse vorhanden

Sonntag, 12.05.24



Muttertagsmatinee mit den Weißenstoana Musikanten

Wo? Baderhaus

Wann? 10:00 Uhr

Eintritt? frei, um Spenden wird gebeten

Freitag, 14.06.24



AUSVERKAUFT!

Auf A Wort mit „... die Songs von STS“

Wo? Kurpark, bei schlechtem Wetter Aula der Grundschule

Wann? 19:30 Uhr

Eintritt? 27 € (online + 3€ Bearbeitungsgebühr), bei guter Witterung weitere Tickets an der Abendkasse!



Fr, 21.06.24

Vernissage

zur Fotoausstellung von Birgit Karsch

Wo? Baderhaus

Wann? 19:30 Uhr

Eintritt? frei, um Spenden wird gebeten

Sa, 22.06. - So, 07.07.24

Fotoausstellung

von Birgit Karsch

Wo? Baderhaus

Wann? Donnerstag bis Sonntag, 15 bis 17 Uhr

Eintritt? frei, um Spenden wird gebeten



Freitag, 26.07.24



Meiers Finest

gemütlicher Abend mit Musik; FF Bischofsmais und Trachtenverein bewirten

Wo? Kurpark

Wann? 19:00 Uhr

Eintritt? frei, um Spenden wird gebeten

Sonntag, 15.09.24



Herbstkonzert in der Wallfahrtskirche

organisiert von Helmut Wengler und Sonja Ständler

Wo? St. Hermann

Wann? 18:00 Uhr

Eintritt? frei, um Spenden für die Wallfahrtsstätte St. Hermann wird gebeten

Mitglieder gesucht!

Sie interessieren sich für Kultur, haben Ideen für Veranstaltungen, die es in Bischofsmais geben sollte und wollen sich aktiv einbringen?

Werden Sie Mitglied im Kulturausschuss.

Vorsitzender Franz Hollmayr und das gesamte Team freuen sich auf neue Gesichter und Ideen.

Interesse? Dann melden Sie sich bei der Touristinformation Bischofsmais. Diese ist zu den Öffnungszeiten telefonisch unter 09920 940444 oder jederzeit per Mail an info@bischofsmais.de erreichbar.